

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 260.

Sonntag den 5. November

1882.

Das bekannte Spielwaaren-Magazin

6 kleine Burgstraße 6, im „Cölnischen Hof“,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager, Specialität aller Arten **Kinder-Spielwaaren**. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl in **Puppenköpfen** von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in einzelnen **Puppengestellen**, Arme, Beine, Strümpfe, Pantoffeln, Stiefeln u. c.; in **Gesellschaftsspielen** das Neueste und Interessanteste zu den bekannten billigen Preisen.

Zum Besuche dieses Magazins ladet ergebenst ein

12267

6 kleine Burgstraße 6
im „Cölnischen Hof“.

Louis Hack,

6 kleine Burgstraße 6
im „Cölnischen Hof“.

Medicinal-Weine, ärztlich empfohlen:

Tokayer,
Malaga,
Portwein,
Sherry,
Madeira,
Marsala,
Muscat,
Malvoisie,
Vermouth,

Bordeaux & Burgunder

Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.

empfiehlt
9524

Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaya-Malvasier, Gutland-Malvasier und Muscateller per Flasche von Mk. 2. bis Mk. 2,80. bei

M. Rieffel, Weilstrasse 5.

Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 3355

200 Centner von den guten Sandkartoffeln

treffen morgen Montag wieder ein und liefere dieselben per Malter zu 7 Mk. frei in's Haus.

Ferd. Alexl, Michelsberg 9.

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Anzehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und Gallerien, zum Preise von 750 Mark zu verkaufen in dem

11291

Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9.

Kassenschränke, zwei kleine, billig zu verkaufen
Weißbergstraße 7. 11218

Eduard Rosener's

Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt:

Odeurs f. d. Taschen-
tuch in 100 ver-
schied. Gerüchen 1.— 6.—
Aechte Eau de Co-
logne 0.65 1.20
Zerstäuber 1.20 20.—
Kopffasch-Wasser 0.75 3.—
Räucher-Artikel . 0.25 3.50
Riechkissen . . . 0.80 6.—
Reisspuder 0.70 5.—
Pommaden 0.75 4.50
Haaröle 0.50 3.50
Brillantine für den
Bart 0.85 3.50
Cosmétiques 0.85 2.50
Zahnpulver 0.45 5.—
Zahnseife 0.50 2.—
Zahnwasser 0.90 5.—
Toilette-Seifen . . . 0.25 3.—
Schönheits-Milch . 1.50 3.—
Diverse Schminken 0.50 2.—

Garant. Zahnbürsten,
die keine Borsten
verlieren 0.50 1.20
Nagelbürsten . . . 0.80 4.50
Kopfbürsten 1.— 20.—
Taschenbürsten . . 0.50 2.—
Kleiderbürsten . . . 1.— 4.50
Frisir-Kämme . . . 0.40 3.50
Staub-Kämme 0.85 1.20
Taschen-Kämme . . 0.35 2.—
Aufsteck-Kämme . . 0.75 7.00
Toilette-, Hand- und
Reisepiegel 1.— 30.—
Brennscheeren . . . 1.80 4.—
Brennmaschinen . . 3.— 4.—
Stahldraht-Bürsten 2.40 5.—
Puderdosen 1.— 5.—
Seifendosen 1.85 3.50
Reiserollen 1.80 10.—
Bade- und Toilette-
Schwämme 0.40 15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u. c., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelheidstraße 41,

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. d. M. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werde ich im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43
ca. 200 Pfund gebrannten Kaffee (bessere Sorte), Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, Gerste, Cigarren, Tabak, 100 Flaschen Wein in großen und kleinen Parthien öffentlich gegen baare Zahlung um jeden Preis versteigern.

53 **Ferd. Marx, Auctionator.**

Bau- und Brennholz.

Mittwoch den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr kommt der Rest des Bauholzes (ca. 60 Haufen) am Hause **Wilhelmstraße 34** zur Versteigerung.

53 **Ferd. Marx, Auctionator.**

Versteigerung.

Dienstag den 7. d. M. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr kommt in dem Hause **Webergasse 37** Folgendes zum Ausgebot:

Herren- und Knaben-Anzüge, einzelne Tuchhosen, Suppen, Hamburger Lederhosen, Betten, Bettstellen, Schreibtische, Kleiderschränke, Wasch- und Nachttische, 1 Glaschrank, Koffer, Weißzeug, Del-Bilder, Spiegel, Wand-Uhren, 1 Nähmaschine, 1 Nähtisch, 1 Telegraph, Bilder u. s. w., sodann 1 große Vogelhecke mit Singdrossel und 10 Paar Perliden-Tauben.

Gegenstände, welche mit versteigert werden sollen, können zugebracht werden.

12249 **F. Welmer, Auctionator.**

Bekanntmachung. Versteigerung von Weiss-, Kurz- und Modewaaren.

Nächsten Mittwoch den 8. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren im Auctions-Saale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Kragen, Manschetten, Garnituren, Einsätze, Krausen, Schleier, Spitzen, Fransen, Besatz, Schürzen, Halstücher, Jacken, seidene Echarpes, Herrenbinden, wollene Tücher, Agraffen, Rihen, Handschuhe, Corsetts, Stäuchen, Weinlängen, Tüll, Sammetband, Herculeslizen, Samaschen, Wolle, Crepe, Gaze, Kapuzen, Negligehauben, Federn, Blumen, Fichus, Neze, Blondes, Hüte u. c.

Eine Taxation ist nicht vorhanden und werden die Waaren ohne solche zugeschlagen.

253 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Dem miethenden und vermietenden p. p. Publikum empfiehlt sich das **Wohnungs-Nachweisungs-Bureau: C. Wachter**, Goldgasse 20, Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler.

263

Wein-Versteigerung.

Donnerstag den 9. November, Vormittags 10 Uhr beginnend,

lassen die Herren **Bierbauer & Stolte** wegen Geschäfts-Auflösung durch den Unterzeichneten ihre bisher in dem „**Curhaus-Restaurant**“ geführten Weine öffentlich meistbietend versteigern. Darunter befinden sich circa 12,000 Liter Weine im Faß der Jahre 1868, 1874 und 1875, sowie circa 2500 Flaschen ältere Weine, worunter solche mit 5- bis 10jährigem Flaschenlager.

Probetage der Faßweine am Montag den 6. und Dienstag den 7. November Vormittags von 10 Uhr an im Keller der **Curhaus-Restoration**, woselbst auch genaue Verzeichnisse der Weine ausgegeben werden. Bemerkt wird, daß sämtliche Weine **accisfrei** versteigert werden, so daß eine Abgabe von den betr. Steigern nicht mehr zu entrichten ist.

Ferd. Müller,

53

Auctionator.

Notiz.

Die Versteigerung wird Donnerstag Vormittags 10 Uhr mit den Faßweinen begonnen, von 1—3 Uhr ausgesetzt und um 3 Uhr mit den Flaschenweinen fortgesetzt. Freitag und Samstag Fortsetzung der Auction zu derselben Zeit.

253

Geschäfts-Verlegung.

12441

Ich habe meine Schlosserei, verbunden mit Gas- und Wasserleitungs-Installation, von Sonnenberg hierher, **Steingasse 25**, verlegt und empfehle mich für jede in obige Fächer einschlagende Arbeiten bei bester Ausführung und reeller Preisberechnung. Gleichzeitig bringe meine **vorzüglich functionirende Doppelpumpe**, per Minute 300 Liter hebend, in Erinnerung.

Wiesbaden, im November 1882. **Friedrich Elsele.**
NB. Meinen geschätzten Sonnenberger Kunden halte ich nach wie vor bestens empfohlen und können Aufträge dorten bei meinem Schwiegerohnne, Herrn Glaser Ott, abgegeben werden.

Zu verkaufen

eine eichene Treppe, dreistufig, wie neu, sodann Bauholz, Fenster, Thüren, Glasthüren, Alles sehr gut und billig. **Nb. Wilhelmstraße 34 am Abbruch.**

12247

Es wird Gespül gesucht. Näheres Expedition.

12236

Gasthaus „Zum Uhrthurm“.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

Frei-Concert. 12208**Restauration Rieser,**

3 Gelsbergstrasse 3.

Frankfurter Lager- und Export-Bier.

Federweißen. Div. Weine. Apfelwein. 12246

Restauration à la carte.

Kegelbahn.**Billard.****Restauration „Landsberg“.**Heute: **Rehragout.**12248 **J. Schmiedel.****„Hotel Barth“ in Castel.**

Bei Gelegenheit des Hochheimer Marktes findet am Montag den 6. November Nachmittags 4 Uhr Tanzbelustigung statt (reichhaltige Speisekarte, gute Weine), wozu freundlichst einladet

12270

Aloys Kohl.**Louis Zintgraff,**

Wiesbaden,

13 Rengasse, Rengasse 13,

empfiehlt sein

reichhaltig assortirtes Lager

in

Tisch-, Hänge-

und

Wandlampen

in solidester Ausführung zu den billigsten Preisen. 12189

Ferner empfehle sämtliche Feuergeräthschaften, als: Ofenschirme, Ofenvorlagen, Feuergeräthständer, Feuergeräte, Kohlenkasten, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. 12189

Neu!Verkauf von Zauber-Apparaten, Jux-, Scherz- und Verz.-Artikeln von 20 Pfg. bis 15 Mk. per Stück, u. A.: Die Seetranke, größter Jux 1 Mk., Der feurige Drache Dbd. 30 Pfg., Verz.-Feuerzeuge, Fächer, Cigarren-Etui, -Kugeln, -Karten u. Täglich Neuheiten bei **M. Hildebrand** aus Roderney, Kirchhofsgasse 2, neben Langgasse 26 (vis-à-vis der Expedition des Wiesbadener Tagblatt.) 12265**Wegen Abreise einer Herrschaft**

sind billig zu verkaufen verschiedene Sopha's, eine Schreibkommode, eine do. gewöhnlich, eine Waschkommode mit Marmorplatte, ein schwarzer Bücherschrank, eine feine eiserne Bettstelle und ein Kleiderschrank. Näh. Friedrichstraße 40, zwei Treppen hoch. 12251

Mainzer, Frankfurter und Aschaffener Flaschenbier, hell und dunkel, liefert pünktlich und billig
G. Schwerdel, Flaschenbier-Händler,
Mainergasse 13. 12233**Schönste spanische Orangen**

empfiehlt

A. Schirmer, Markt 10. 12254**I^a fetten Holländer Rahmkäse**,

per Pfd. 90 Pf., empfehle in frischer Waare.

P. Freihen,

12215

Rheinstraße 41, Ecke der Karlsstraße.

Frische süße Monidendamer Bratbückinge,**Kieler Sprotten**

empfiehlt

A. Schirmer,

12253

Markt 10.

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, ferner frische Seezungen (Soles), Flus-Bander und wieder große, frische **Samouder Schellfische** prima Qualität eingetroffen, empfiehlt billigst **E. Prein**. 12257**I^a Kieler Sprotten**

per Pfd. 85 Pfg. frisch eingetroffen bei

12213

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlsstraße.**Italienische Maronen**

(gesunde, große Frucht)

per Pfund 20 Pfg. bei

12239

Chr. Keiper, Webergasse 34.**Wfälzer Kartoffeln**Lasse ich am Montag einen Waggon beste blaue, sowie am Donnerstag ein desgl. gelbe ansladen, wovon ich noch ein Theil billigt abgebe. Proben stehen zu Diensten. Bestellungen erbitte baldigt. **J. B. Weil**, 12216

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.

Louis Zintgraff, Wiesbaden,**Eisenwaaren-Handlung,****Magazin f. Haus- & Kücheneinrichtungen,**

13 Rengasse 13,

empfiehlt sein großes Lager in

transportablen Kochherden

zu Fabrikpreisen,

sowie sämtliche Sorten

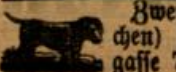
== Oefen, ==

besonders empfehle die so sehr beliebt gewordenen

Frischen Spar-Füllöfen

(Muggrave's Patent in Belfast).

Monate lang brennend. 12190

Zwei ächte Dachshunde (Männchen und Weibchen) sind zu verkaufen bei **J. Nagel**, Spiegelgasse 7. 12225

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände in

Juwelen, Gold und Silber,

besonders **Beste**, bitte höflichst baldmöglichst an mich gelangen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse.

12176

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach lein. Brust

1 1/2 Dtzd. 24 Mark.

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12182

Kriegerverein „Allemannia“.

(Gesang-Abtheilung.)

Bei günstiger Witterung heute Nachmittag 2 Uhr: Ausflug nach Dohheim. Sammelplatz: „Thüringer Hof“. Freunde und Bekannte sind willkommen. 235



Männer-Turnverein.

Heute Abend 8 Uhr veranstaltet der Männer-Turnverein im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ die Preisvertheilung für die Böglinge nebst anschließender Unterhaltung durch Musik- und Gesangs-Vorträge etc. Die Mitglieder nebst Angehörigen der Böglinge, sowie Freunde der Turnerei ladet freundlichst ein. Der Vorstand. 143

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 6. November Abends 7 1/2 Uhr: 78 Probe für Damen und Herren.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Abend 6 Uhr: Generalversammlung.

211

Der Vorstand.

Kam. Unterst.-Ver. ehem. Soldaten.

Sonntag den 12. November cr. hält obiger Verein im „Römersaale“ eine gesellige Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanze ab, wobei ein gutes Glas Bier verabreicht wird.

Karten für Nichtmitglieder à 50 Pfg., eine Dame frei, sind zu haben bei den Herren Schnelder (Firma Koch & Co.), Bahnhofstraße 20, Kost, „Rainzer Hof“, Moritzstraße, Pfeiffer, „Thüringer Hof“, sowie in der „Stadt Frankfurt“ und Abends von 7 1/2 Uhr an der Caffee.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

12212

Der Vorstand.

Am Montag werden an der Launusbahn Zwiebeln, erste Sorte Frankenthaler Kartoffeln, Mauskartoffeln und Krant ausgeladen. 12229

HEMDEN

nach

MAASS

oder

MUSTER,

welche für das

HEILIGE CHRISTFEST

bestimmt sind, bitte
baldigst zu bestellen.

DIE MUSTER-HEMDEN

werden VON MIR SELBST
zugeschnitten.

12226

ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WÄSCHE-FABRIK,
KLEINE Burgstrasse No. 6.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Dienstag den 7. November Abends
präcis 8 1/2 Uhr im Clublokale, Hotel
„Schützenhof“: Vortrag des Herrn Thierarztes
I. Classe Michaelis über „Thier- und Pflanzen-
Wanderung.“ Nach Schluß des Vortrages:
Geselliger Herren-Abend.

Der Vorstand.

151

Conservative Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Samstag den 11. November c. Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im kleinen Saale des Grand-Hotel „zum Schützenhof“,
Schützenhofstraße 4.Die Herren Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu er-
scheinen, da wichtige Angelegenheiten zur Verhandlung kommen.
12191 Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag den 7. November Abends 8 Uhr findet im Lokale
des Herrn Groll, Röberstraße 3, Vorstandssitzung statt,
wobei neue Mitglieder aufgenommen werden.

191 Der Vorstand.

Plat du jour.

Zungen-Ragout mit Macaroni 65 Pfg.

W. Petri, Koch,

12223

Delicateffen-Geschäft, Michelsberg 20.

Theespitzen,

fein und kräftig schmeckend, per Pfund 1 Mark 50 Pfg.,

empfiehlt
12242

Chr. Kelper,

Webergasse 34.

Zauberflöte.

Heute Abend: Gans mit Kastanien, Sas im
Topf. 12221

Albert Brühl

(Firma: W. Brühl Sohn),

5 Bahnhofstraße 5, neben „Hotel Weins“.

Salon zum Frisieren, Rasiren und
Haarschneiden.

Shawing Shampooing.

Kopfwaschen mit Ei (ärztl. allseits empfohlen).

Anfertigung aller künstlichen Haararbeiten in nur
echten Haaren.Reichhaltiges Lager
in Pariser Parfümerien und Toilette-Artikeln.

Abonnement billigst.

NB. Bei Casino- und Curhaus-Bällen u. bleibt mein
Salon bis 10 Uhr Abends geöffnet. 12180

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste
Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Reinleinenene Taschentücher,

54 Ctm. ☐ per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,46 Ctm. ☐ per 1/2 " " " 1.70 an,leinenene und baumwollene Tücher mit farbigem
Rand, Hohlraum-Tücher bis zu den allerfeinsten
Qualitäten empfiehlt

Georg Hofmann,

11545

24 Langgasse 24.

Maroni Arostiti

sind an Sonn- und Feiertagen in meinem Laden, Gold-
gasse 5, zu haben.

12252

Achtungsvoll
Giovanni Mattio.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Aus Gesundheits-Rücksichten war ich gezwungen, mein Fabrik-Geschäft aufzugeben und verkaufe deshalb die noch auf Lager habenden Waaren in Wasserleitungs-Gegenständen, als: **Hähne, Ventile, Wasserstein-Geruch-Abschlüsse, Schlauchschrauben, Water-Closets, Badewannen, Badeöfen und Garniturtheile aller Art, verschiedene Sorten Pumpen, Feuer- und Douchesprizen** u. z. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. J. Stumpf.

Mein Gas- und Wasser-Installations-Geschäft habe ich dem schon seit 19 Jahren bei mir thätig gewesenen

Herrn Friedrich Kimmel, Ellenbogengasse 6, übergeben und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf denselben übergehen zu lassen.
Der Obige.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich in Aus- führung und Lieferung aller in dieser Branche, sowie im **Spenglergeschäft** vorkommenden Arbeiten unter Zu- sicherung solider und reeller Bedienung. 12224

Friedr. Kimmel, Ellenbogengasse 6.

Ein **Secretär** zu kaufen gesucht Friedrichstraße 28 im Laden; auch ist daselbst eine **Mansarde mit Bett** zu ver- mieten. 12245

1/4 Sperrplätze werden abgegeben. Näh. Exped. 11969

Dogheimerstraße 48b ist eine **Mansard-Wohnung** zu vermieten. 12263

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Ein anst. Mädchen kann Kost und Logis monat- oder wochen- weise oder auch nur Schlafst. erh. Lehrstr. 1a, Pt., I. 12272

In prima Lage zu verkaufen.

Ein Haus mit **Bäckerei**, ein Haus mit **Colonial- waaren-Geschäft**, sowie ein Haus mit **Mehlgerei** werden gratis nachgewiesen. Gef. Offerten unter „Haus No. 12“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11972

46—50,000 Mk. als erste Hypothek auf ein hiesiges Ge- schäftshaus gesucht. Offerten unter „Haus No. 12“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 12259

500 Mark gegen Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter A. S. befördert die Expedition. 12271

Verloren am 31. October Mittags 12^{1/2} Uhr vor dem Hause Adelsheidstraße 43, wo das zerbrochene Uhrglas noch gefunden wurde, eine **goldene Damen-Uhr** mit silbernem Zifferblatt. Gegen Belohnung abzugeben Adelsheidstraße 55, 2 Tr. h. 11860

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige, reinliche Frau sucht eine Monatstelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 12260

Arbeit im **Waschen u. Putzen** ges. Römerberg 32, D. 12244

II **Gehrten Herrschaften** zur Nachricht, daß ich sehr gutes **Dienstpersonal** jeder Branche nachzuweisen habe. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 12256

Ritter's **Placir-Bureau, Webergasse 15,** empfiehlt und placirt **gutempfohlenes Dienstpersonal** aller Branchen. 12165

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als solches allein. N. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 12255

Ein tüchtiges Mädchen mit 2- und 3jährigen Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Häfner- gasse 5 (Bureau Germania“). 12269

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt fortwährend **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 12265

Ein tüchtiges Hausmädchen mit 3jährigen Zeugnissen sucht Stellung d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12269

Stellen suchen: Mehrere perf. Herrschaftsköchinnen, Stubenmädchen, Kinder- u. Küchen- mädchen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 12272

Gutes **Dienstpersonal** aller Branchen empfiehlt und placirt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12269

Eine ältere, erf. Person, gut empf., im Kochen und in Haus- arbeiten erfahren, f. baldigst St. d. **Ritter's Bureau.** 12272

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle in die Küche. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 12269

Ein **Chef de cuisine** mit vor- trefflichen Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich. Näh. bei **A. Eichhorn, Schwalbacherstrasse 55.** 12260

Ein junger Mann sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Diener.** Näheres in der Expedition d. Bl. 12268

Ein Beamter, gelernter Kaufmann, sucht in seinen freien Stunden Beschäftigung in **schrift- lichen Arbeiten.** Offerten beliebe man unter A. B. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12258

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein **Zimmermädchen**, eine feine Restaurations- Köchin, 3 feine bürgerliche Köchinnen und mehrere Kellnerinnen. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 12269

Zum sofortigen Eintritt wird ein **Haus- mädchen**, welches perfekt in der Wäsche ist, gesucht Kapellenstraße 40. 12266

Gesucht 1 Kaffee-Ramsell, 1 mit Zeugnissen ver- seh. Kammerjungfer, 1 f. Stubenmädchen, welches etwas franz. od. engl. spricht od. versteht, eine Privat- Haushälterin, welche die f. Küche versteht, mehrere gelehrte, im Kochen erfahrene Alleinmädchen für hier und außerhalb und 1 Hotelzimmermädchen für in Jahresstelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 12272

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zu Kindern sofort gesucht. Näh. in der Expedition. 12261

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 5. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht. Gesang-Abtheilung des Kriegervereins „Allermannia“. Nachmittags 2 Uhr: Ausflug nach Dogheim. Sammelplatz am Thüringer Hof. Katholischer Lehrlings-Verein. Abends 6 Uhr: Generalversammlung. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Preisvertheilung an die Zöglinge und Unterhaltung im oberen Saale des „Deutschen Hofes“. Allgemeiner Schuhmacher-Ball Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“. Männergesangsverein „Friede“. 8 Uhr: Abendunterhaltung und Ball im „Saalbau Renkle“.

Morgen Montag den 6. November.

Wiesenbauhschule zu Hof Geisberg. Beginn eines neuen Curus. Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.

Control-Versammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden mit den Anfangsbuchstaben **A, B, C, D, E** und **F** Vormittags 9 Uhr anfangend, mit **G, H, J, K** und **L** Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hofe der hiesigen Infanteriekaserne.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Faciliten-Verein. Abends 7^{1/2} Uhr: Probe für Damen und Herren. Penitenthatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn

Bredigers Vortag von Offenbach im „Saalbau Schürmer“. Schuhmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinssaal, Blatterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rhythmus und Fechtübung.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9^{1/2} Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 5. November. 204. Vorstellung. 15. Vorst. im Abonnement.

Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von A. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von G. Verdi.

(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Der König	Herr Kaufmann.
Amneris, seine Tochter	Frl. Mehlinger.
Aida, äthiopische Sklavin	Frau Reibel-Döfler.
Rhadames, Feldherr	Herr Zobel.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Kuffert.
Amonasro, König von Aethiopien, Aida's Vater	Herr Whittippi.
Ein Bote	Herr Börner.
Erster Minister	Herr Rudolph.
Zweiter Minister	Herr Aglitz.
Erster Feldhauptmann	Herr Dornewas.
Zweiter Feldhauptmann	Herr Spiek.
Eine Priesterin	Frl. Frank.

Große des Reichs, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Priester und Priesterinnen, Bajaderen, Negerknaben, gefangene Aethiopier, Sklaven, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements von Frl. A. Balbo, bestehend in Ceremonien, Gruppierungen und Tänzen der Bajaderen und Negerknaben, werden von Frl. Heil II., B. v. Kornakki, dem Corps de ballet und den Ballet-Gebern ausgeführt.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Mittlere Preise.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9 Uhr.

Montag, 6. November:

Sarasate-Concert

unter Mitwirkung

des Fräulein **Lina Pfeil**, sowie des Herrn **Alwin Ruffert**, Mitglieder der Königl. Oper.

Programm.

Erster Theil.

1. Zum Erstenmale: „**Sonntag auf dem Lande**“, 5 Orchesterstücke.
a) Früh, b) Stürmisch, c) Waldeinsamkeit, d) Humoreske, e) Abends, lustiges Volksleben. **Niels W. Gade.**
2. „**Der gefangene Admiral**“, Ballade. **Eduard Lassen.**
Gesungen von Herrn Ruffert.
3. **Concert No. 2** für die Violine mit Orchesterbegleitung. **S. Wieniawski.**
a) Allegro, b) Romanze, c) Finale à la Singara.
Vorgetragen von Herrn de Sarasate.

Zweiter Theil.

4. **Concert-Ouverture** Manuscript nach dem romantischen Drama „**Roxia**“ von Henry John Smith. **Paul Lörberg.**
5. **Fantasia** über Motive aus „**Carmen**“ von Bizet für die Violine mit Orchesterbegleitung, componirt von **B. de Sarasate.**
Vorgetragen von dem Componisten.
6. **Lieder:** a) „**Frühlingslied**“ **A. Rubinstein.**
b) „**Es muß ein Wunderbares sein**“ **Fr. Liszt.**
c) „**Wäranacht**“ **B. Taubert.**
Gesungen von Fräulein Pfeil.
7. a) **Nocturne** (Transcription) **Fr. Chopin.**
b) **Caprice Basque** **B. de Sarasate.**
Für die Violine mit Pianoforte-Begleitung.
Vorgetragen von Herrn de Sarasate.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 7. November: **Die weiße Dame.**

Locales und Provinzielles.

* (Kirchliches.) Der nächsten Donnerstag stattfindenden Eröffnung der Bezirkssynode wird Vormittags 9 Uhr ein Gottesdienst in der Bergkirche vorausgehen, in dem der neue General-Superintendent Herr Professor Dr. Ernst sich hier zum ersten Male als Kanzelredner wird vernehmen lassen.

* (Kirchengefang.) Der evangelische Kirchen-Gesangverein singt zur Feier des Reformationsfestes bei dem heutigen Gottesdienste in der Bergkirche. (Schöffengericht. Sitzung vom 4. November.) Schöffen: die Herren Landmann Joh. Phil. Deul von Nordenstadt und Landmann Wilh. Prescher von Georgenborn. Am Abend des 17. August c. amüsierte sich ein wegen Körperverletzung verurtheilter Maurer aus Niederseifers in der W. D. 'schen Wirthschaft hier selbst mit Kartenspielen. Ein Bekannter kam herzu. Durch die Schuld des Ersteren geriethen sie in Wortwechsel. Der Maurer nahm zwei leere Biergläser an sich, ging damit vor die Thüre und warf eines derselben seinem schon draußen befindlichen Gegner an den Kopf. Am folgenden Tage befand sich der Excedent mit drei guten Freunden in dem Klarmann'schen Tanzlocale. Hier verübten die Viere einen mörderischen Lärm. Der Wirth gebot ihnen Ruhe, jedoch ohne Erfolg, rief einen, später einen zweiten Schutzmänn herzu, und nun widersetzten sich die Leute den Beamten mit aller Macht, bis, nachdem der Haupttrübsführer mit einem Stuhle dem Schutzmänn W. auf den Kopf geschlagen, es endlich den vereinten Bemühungen der Anwesenden gelang, sie vor die Thüre zu drängen. Sie begnügten sich indeß nicht mit den bis dahin verübten Heldenthaten, sondern eröffneten, kaum draußen angelangt, ein förmliches Bombardement auf die Wirthschaft. Einer schlug mit einem Ährhelm in ein Fenster, während die Uebrigen aus einer benachbarten Feste Bretter brachen, mit welchen sie in das Gebäude einstürzten. Auf Grund dieses Vorkommnisses sind angeklagt: der Maurer wegen Diebstahls, vorläufiger Körperverletzung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges, Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt und Sachbeschädigung; drei Lärmer resp. Tagelöhner wegen der gleichen Widerstandsleistung und Sachbeschädigung. Der Gerichtshof sprach den Beklagten ad 1 von der Beschuldigung des Diebstahls frei, erachtete ihn dagegen der übrigen Beschuldigungen für überführt und verurtheilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten trafen eine Gefängnisstrafe von 5 resp. 8 Wochen.

— Eine wegen Diebstahls, Fälschung und Betrugs bereits vorbestrafte Dienstmagd von Glarenthal hat sich am 27. August d. J. mit einer Bekannten in das Geschäftslocal des Trödlers Seelenfreund begeben und dort, während der Inhaber ihr den Rücken zugekehrte, eine auf dem Pulle lagernde silberne Cylinderruhr im Werthe von 18 Mk. gestohlen. Sie versetzte dieselbe gleich nachher im städtischen Pfandhause, um sich aus dem Erlös Kleidungsstücke zu beschaffen. Zwei Monate Gefängnis trafen sie für den Diebstahl. — Am 21. October c. Nachts hat sich eine Prostituirte aus Mainz in Gesellschaft eines Anderen in den umschlossenen Garten des „Rhein-Hotel“ zu Viebrich widerrechtlich Eingang verschafft und sich dadurch des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht. Vierzehn Tage Gefängnis wurden dafür über sie verhängt. — Eine Anzahl von wegen Fortstrebels erlassener Strafbefehle wurde für vollstreckbar erklärt. Gegen zwei nicht auffindbare Personen soll das Verfahren eingestellt werden. — Wegen eines Unglücksfalles, den einen vorgeladenen Sachverständigen betrafen, mußte eine Sache von der Liste abgesetzt werden. — Zwei Mädchen, 12 resp. 13 Jahre alt, von Sonnenberg, haben sich einer Uebertretung schuldig gemacht, indem sie an den Tagen des 25. Juli resp. 16. August im hiesigen Gurgarten Feldblumen zum Verkaufe anboten. Sie wurden zu einem Verweis verurtheilt, während die wegen Duldung dieses Handels mitangeklagten Eltern Mangels Beweises freigesprochen wurden. — Während der Nacht vom 2. zum 3. August haben in der Taunus- resp. Wellstrichstraße verschiedene den besseren Ständen angehörige junge Leute von hier sich so laut unterhalten, daß die Nachtwache sich veranlaßt sah, zwei derselben auf das Revier-Bureau zu geleiten und die Polizei-Direction durch Strafvorfugung je 5 Mark Geldstrafe über sie verhängte. Gelegentlich der Abfassung des b. Protokolls ereignete sich nun der merkwürdige Zufall, daß ein Herr aus Nageburg, welcher um ein m der jungen Leute keine Unschuld zu bezagen mit auf der Wache erschienen war, unter dem Namen eines „Max Nageburg“ mit als Schuldiger benannt und dementsprechend auch mit einem Strafbefehl bedacht wurde. Auf seinen Einspruch hin hob der Gerichtshof heute diesen Strafbefehl auf und sprach den Herrn von Strafe und Kosten frei. (Schluß folgt.)

* (Personal-Nachricht.) Der früher hier als Gerichts-Assessor thätig gewesene Staatsanwalt Berendes ist zum Landrichter ernannt worden.

* (Der „Taunus-Club“) macht heute unter sachkundiger Führung den zugleich geognostischen Betrachtungen gewidmeten Ausflug: Eppstein, Eppenhain, Schloßborn, Ehlhalten, Rodenhansen, Eppstein. Abmarsch von Eppstein um 9¹/₂ Uhr Mitglieder der hiesigen Section des Taunus-Clubs und die sich denselben anschließenden Gäste fahren 7 Uhr 47 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn dahier ab. Um 12 Uhr können noch Theilnehmer in Eppenhain mit den Touristen zusammentreffen, doch ist die Theilnahme am dem Ausflug schon von Eppstein aus sehr zu empfehlen.

* (Abendunterhaltung.) In der heute im „Saalbau Rende“ stattfindenden Abendunterhaltung des Männergesangsvereins „Friede“ kommen außer vier Männerchören Soli, Duette und Quartette, sowie ein komisches Tergett (Negerständchen) zum Vortrag. Der genannte Verein soll in dem einen Jahre seiner neuen Thätigkeit unter Leitung seines Dirigenten, Herrn S. Berghof, anerkanntenswerthe Fortschritte gemacht haben, was er bei seiner heutigen Aufführung, der ein recht lebhafter Beifall beschieden ist, hoffentlich bekundet. Ein Ball bildet den Abschluß der Veranstaltung.

* (Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.) Ueberrnorgen Dienstag den 7. November Abends 7/8 Uhr wird Herr Thierarzt I. Klasse Michalis im „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ einen Vortrag „über Thier- und Pflanzenwanderung“ halten, der von großem Interesse sein dürfte. Nach Schluß des Vortrags hat der Club, quasi zur Eröffnung seiner Winterjahren, einen geselligen Herren-Abend in Aussicht genommen, für welchen ein reichhaltiges Programm entworfen ist. Sicher wird diese neueste Veranstaltung des genannten Vereins, die neben gebiegenem wissenschaftlichen Genuß auch heitere Unterhaltung bieten wird, ihre Anziehungskraft ausüben, umso mehr, als auch die Einführung von Gästen durch Mitglieder gestattet ist.

* (Der kameradschaftliche Unterstützungs-Verein.) eine Verbindung ehemaliger Soldaten, arrangiert am Sonntag den 12. November im „Römersaal“ eine Abend-Unterhaltung mit Tanz, wobei Bier im Glas verabreicht wird. Der Eintrittspreis ist ein sehr mäßiger.

* (Der Wiesbadener Unterstützungs-Verein) feiert am Sonntag den 19. November d. J. im „Römersaal“ sein Stiftungsfest durch eine Abendunterhaltung, welche außer Gesangsvorträgen auch Declamationen, darunter „Eine Betrachtung am Krieger-Denkmal im Nerothal“ mit Musikeinlagen, umfaßt. So weit es sich jetzt schon übersehen läßt, soll eine starke Beteiligung aus dem Kreise der Mitglieder und Freunde des Vereins zu erwarten sein.

* (Massauischer Kunstverein.) Der Vorstand des Massauischen Kunstvereins hat beschlossen, von der Veranstaltung einer Verloosung von Kunstgegenständen, wie solche bisher auf Weihnachten jeden Jahres zur Unterstützung einheimischer Künstler stattgefunden hat, bis auf Weiteres abzusehen, weil bei den dormaligen ungünstigen Verhältnissen ein entsprechender Absatz der Loose nicht zu erhoffen ist, die Loose selbst auch einer Besteuerung unterworfen sind und es deshalb nicht zu erwarten steht, daß die fernere Veranstaltung einer solchen Weihnachts-Verloosung eine dem Zwecke angemessene Einnahme erzielen dürfte.

* (Rettungs-Medaille.) Dem Herrn Buchhalter Fritz Huth hier selbst ist von Sr. Majestät dem König die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden. Diese Auszeichnung geschah aus Anlaß der Errettung eines Knaben, der im Rhein bei Biedrich dem Ertrinken nahe gewesen ist und wovon wir i. J. unseren Lesern Mittheilung machten.

* (Submissionen.) Auf die Herstellung und Lieferung des Blöckleins und die Kunstschmiede-Arbeiten für den Neubau der Elementarschule an der Gassestraße submittirten die Herren Karl Konecki mit 724 M. 43 Pf., Heinrich Altmann mit 591 M., G. Steiger mit 598 M. 54 Pf., Franz Hirsch und W. Christmann mit 544 M. 20 Pf. und W. Stamm mit 672 M. 10 Pf.

* (Unfug.) Am Freitag Nachmittag begaben sich zwei Knaben im Alter von 6-7 Jahren nach einer nahe gelegenen Bierbrauerei, um eine Bestellung zu machen. Dort wurden ihnen, wie die Jungen erzählten, von einem der Brauburschen zwei Krüge Bier vorgelegt mit dem Bemerkten, daß sie nicht eher sich entfernen dürften, bis sie dieselben geleert. Die Knaben tranken darauf los und die natürlichen Folgen blieben nicht aus. Auf dem Nachhausewege fiel namentlich einer derselben mehrfach zur Erde und beschädigte sich an den Händen und im Gesicht derart, daß er blutend seinen Eltern von einer Frau, die sich des Arznen angenommen, in's Haus gebracht wurde. Ein solcher Unfug Erwachsener mit unmündigen Kindern verdient die strengste Rüge.

* (Diebstähle.) In der vorgestrigen Nacht wurde aus dem Garten Stiftstraße 14 Wäsche gestohlen, worunter sich Leibwäsche, ein Kattunkleid und Strümpfe befanden. — Vor einigen Tagen entwendeten der Schuhmacher Franz Forst und der Ländergehülfe Carl Böß einem hiesigen Schuhmachergewerks eine Kiste Schuhwaren. Beide sind verhaftet.

* (Gestorben) ist im hiesigen städtischen Krankenhaus der 24 Jahre alte Schmiedegessele Leonhard Göller, welcher bei der am 28. October in Biedrich stattgefundenen Schlägerei mit einem Schwere schwer verletzt worden war. Der Tod trat in Folge dieser Verletzungen ein.

* (Seltene Pferde.) Gestern Nachmittag wurden die Pferde eines Deconomen aus Erbenheim in der Schwalbacherstraße sehen und gingen mit dem Wagen durch. Sie nahmen ihren Weg durch die Friedrichstraße und kamen bis zum Schillerplatz, wo die Deichsel brach und die schönen Thiere zum Stehen gebracht wurden. Ein weiterer Unfall kam nicht vor.

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) begnügen wir diesmal gleich beim Eintritt in den ersten Saal einem kleinen Meisterwerke von der Künstlerhand Albert Meier's in Wien. Dasselbe ist zwar nur von bescheidenem Umfange, allein in Bezug auf Feinheit im Colorit und minutiöser Ausführung der Einzelheiten so überaus bewunderungswürdig, daß man nicht müde wird, das Bildchen zu betrachten. Meier veranschaulicht uns hier in engem Rahmen treffend und poetisch zugleich einen orientalischen Sonnenuntergang. Die in abendlicher Gluth am fernen Horizont untergehende Sonne wirft goldene Strahlen auf eines Wassers leicht bewegte Fläche, auf die in geheimnißvollem Dämter am Ufer stehenden mächtigen, exotischen Pflanzengruppen, diese gleich gespenstischen Schatten erscheinen lassend. Eine Gruppe Beduinen unter den imposanten Palmen- und Minienbäumen bildet die Staffage, und mit Hilfe ihrer farbreichen Gewänder hat der Maler einen reichvollen Gegensatz zu dem abendlichen Colorit der Scenerie zu schaffen verstanden. Das Bildchen allein lohnt einen Besuch der Ausstellung. — „Die Entführung

der Amphitrite“ von A. Freitag (Münchberg) ist unstreitig eine großartige Composition. Die Hauptfigur ist gut gezeichnet, auch in warmen, lebendigen Fleischtönen durchgeführt, aber das Ganze selbst für den geübten Künstler nur wenig lohnend. — Zwei große „Landschaften“ von D. Hoffmann, „Waldbandschaft“ von Hoppe (Düsseldorf) und M. Heide (Dresden) sind in technischer Beziehung lobenswerth. — Hermann Meyer's (München) „Partie aus dem Jülicherthal“ ist ein allerliebster Motiv; Wasserfall und Baumgruppen sind sehr hübsch arrangirt. — „Der Schnabribachfall im Berner Oberland“ von H. Klein (Düsseldorf) ist effectvoll durch die Feinheit der Farben sowohl, wie durch die poetische Auffassung. — Auch die „Motel-Landschaft“ von Paul Roden (Weimar) ist durch die talentvolle Manier in der Farbenbehandlung zu großer Wirkung gebracht. — Erwähnenswerth ist schließlich noch unter den jüngst eingetroffenen Novitäten ein prächtiges, größeres Gemälde: „Der verfolgte Hirsch“ von Carl Ocker (München), welches speciell bei allen Waldmännern sich des ungetheilten Beifalls zu erfreuen haben wird.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 12. November.) Dienstag den 7.: „Die weiße Dame“. Mittwoch den 8.: „Harold“. Donnerstag den 9.: „Reis-Reislingen“. Freitag den 10. (a. E.): „Cleopatra“. (Auser Abonnement, mittlere Preise.) Samstag den 11. (neu einst.): „Fiesco“. Sonntag den 12.: (Oper.) — (In Vorbereitung: „Dau der Wahrheit“, „Der Verschwenker“, „Graf Waldemar“, „Miguelito“, „Der Tempel und die Jüdin“.)

— (Paul Vorberg.) Ueber den musikalischen Entwicklungsgang des Componisten der morgen, gelegentlich des „Sarajate-Concertes“ im Kgl. Theater, erstmalig zur Aufführung gelangenden „Concert-Ouverture“ einiges Nähere zu erfahren, dürfte manchem unserer Leser von Interesse sein. P. Vorberg, am 5. Juli 1834 zu Berlin geboren, wurde nach dem Erscheinen einiger größerer Compositionen, für Clavier und Kammermusik, für welche sich u. A. Taubert, Kiel, Kellstab und Dehn warm interessirten, allgemeiner bekannt. Besonders Dehn's Unterricht verdankt er seine gründlichen musikalischen und speciell contrapunktischen Kenntnisse, wie nicht minder die Anregung zum Selbststudium auf dem Gebiete der Instrumental- und Kammermusik. Im Mai d. J. errang sich Vorberg's Musik zu der Smith'schen dramatischen Fantaſie „Ella“ am Kgl. Theater einen durchschlagenden Erfolg.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Handelsvertrag mit Spanien.) Laut einer den Handelskammern von dem Herrn Handelsminister zugegangenen Benachrichtigung ist zwischen dem deutschen Reich und Spanien die Vereinbarung getroffen worden, die Wirkung des spanischerleits im October d. J. erfolgten Kündigung des zwischen beiden Ländern bestehenden Handels- und Schiffsabkommens bis zum 15. December d. J. hinauszuschieben. Der Vertrag wird hiernach bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft bleiben.

Bermischtes.

— (Das electrische Licht) findet in großen Etablissements immer mehr Eingang. So hat auch die Maschinenfabrik Augsburg in ihrem Monturhalle electrische Beleuchtung mittelst Kohlenspitzenlampen eingeführt und am 29. v. Mts. das neue Licht zum ersten Male in Gebrauch genommen. Die Anlage besteht aus 8 Lampen, welche bei dem ersten Versuche vollkommen befriedigte.

— (Großartiger Betrug.) In Mülhausen im Elsaß sind etwa 20 junge Männer verhaftet worden, welche es verstanden hatten, durch Täuschung der Behörden sich vom Militärdienste zu befreien. Die Zahl derjenigen, welche dieses Wanders beschuldigt sind, soll sich auf 32 belaufen. Dem Vernehmen nach waren diese Leute bei der ersten Anwerbung zurückgestellt worden, nachher haben sie sich dann irgend einen wirklich dienstuntauglichen jungen Mann ausgesucht, welcher unter dem Namen seines Auftraggebers bei einem Arzte sich ein Dienstuntauglichkeitszeugniß verschaffte, mit dem der Betreffende dann seine Entlassung vom Militärdienste bewirken konnte. Die Zeugnisse wurden meist aus Alldeutschland, namentlich Mainz, geholt. Mainz erlitten wegen seiner Entfernung von der Heimath der Rekruten als besonders geeignet, da man dieselben hier nicht kannte. Das Geschäft wurde sehr schwunghaft betrieben, jetzt aber entdeckt. Der Hauptunternehmer ist aus Mainz flüchtig geworden. Inwieweit Aerzte sich dabei betheilig haben können, steht noch nicht fest, dagegen sollen die verschiedenen sonstigen Helfer bekannt sein.

— (Der Föhnsturm), der am 27. October Nachmittags über das Berner Oberland hereinbrach, hat vornehmlich das Thal der schwarzen Lütchine, den sogenannten Grindelwald, schwer verwüstet. Er kam über die Gletscher des Wetterhorns daher und packte die Ortschaften Gnyldorf (Grindelwald), Itramen und Burglauenen und deren bewaldete Bergänge mit unwiderstehlicher Gewalt. Etwa 12 Wohnhäuser sind vollständig zertrümmert und etwa 40 aufs schwerste beschädigt; gegen 100 haben die Bedachung verloren. Centnerschwere Steine flogen an tausend Schritt weit, Dachsteine und Schindeln liegen im ganzen Thale verstreut. Ganze Strecken der Bergwälder liegen wie niedergemäht. Das Schulhaus in Itramen ist ein wüster Trümmerhaufen. Der in die daselbstigen Scheunen einfallende Regen richtete das Heu zu Grunde, dessen das Vieh über Winter bedarf. Die Telegraphenleitung nach Interlaken war ebenfalls zerstört, ist aber wieder hergestellt worden.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Grösste Auswahl in Einfäßen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäßen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

= Confection! =

Damen-Mäntel,

Dolmans,

Regen-Mäntel

in neuer Auswahl eingetroffen.

11999

Langgasse 18, J. Hertz, Langgasse 18.

**Ellenbogengasse
No. 12.**

J. KEUL,

**Ellenbogengasse
No. 12.**

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Durch Bauveränderung entschieden **grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in

Puppenköpfen

in Cement wachst (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

Puppengestellen (Leder und Leinen)

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten. Viele **Neuheiten** in Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Modes.

Bararbeiten aller Art werden geschmackvoll angefertigt
bei **M. Reitz, Friedrichstraße 12.** 11542

Herrrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9.

Kreisphysikus Dr. Bickel

wohnt jetzt

Adelhaidstrasse 12. 9346

Unser **Comptoir** befindet sich von jetzt ab

im ersten Stock

des gleichen Hauses wie bisher (Langgasse 16).

Pfeiffer & Co.,

11806

Bankgeschäft.

Ich wohne **Albrechtstraße 23.**

12036

Dr. Oscar Saemann.

Zurückgesetzte

**Stickereien, Korbwaaren und
Holzschnitzereien**

empfehl

Conrad Becker,

11280

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Große Auswahl

in angefangenen Pantoffeln,

schöne neue Dessins, schon von 90 Pfg. anfangend bis zu den feinsten. Ferner:

**Sophakissen, Haussegen, Eckbretter,
Hosenträger, Silber-Stramin-Artikel**

empfehl zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

11394

Marktstrasse 13.

Musterfertige

**Pantoffeln, Sophakissen,
Hosenträger, Turnergürtel.**

Papierstramin-Artikel,

sowie **Strick-, Terneang-, Moos- und Gobelinwolle**
wie alle **Kurzwaaren** empfehl billigst

11558

C. Breidl, Webergasse 34.

Bahnbürsten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann,
anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem em-
pfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bähne
bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle
Garantie leiste. 11644

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Laubsägeholz.

11187

Alhorn- und nussbaumenes Laubsägeholz in großer
Auswahl in verschiedenen Dicken zu den billigsten Preisen
vorrätig. Nicht vorhandenes wird auf Wunsch nach Maß
geschnitten.

K. Blumer, Friedrichstraße 31.

Schürzen!

**Schwarzseidene Schürzen,
schwarze Alpaca-Schürzen,
schwarze Moiré-Schürzen,
weiße Fantasie-Schürzen,
farbige Schürzen,
bedruckte Küchenschürzen,**

sowie alle Arten Kinderschürzen empfehl zu den allen
billigsten Preisen

S. Süss,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchen

Louis Franke,

Spitzen- und Weisswaaren-Handlung,

Schützenhofstrasse 1 neben der Post
und **alte Colonnade 33,**

empfehl

das Neueste in Garniture d'officier.
Genre: Point de Venis, Point d'ai-
guille, Point spechtel, Point duchesse,
Point de russe & Guipure.

Das Neueste in Spanischen Spitzen
per Meter, Fichus, Cravatten, Tücher,
Pellerine.

Das Neueste in Schleifen, Jabots und
Kragen, sowie Spechtel-Stickereien
per Meter. 10455

34 Webergasse, C. Breidl, Webergasse 34,
empfehl:

Winterhüte für Damen und Kinder
in Filz und Plüsch.

Filzhüte von 60 Pf. anfangend
Rinon- und Tüll-Jacons.

Fantasie- und Strauß-Federn.

Farbige Sammt- und Atlas-Hutstoffe
in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen
Das Garniren von Hüten wird auf's Elegante
und Billigste besorgt. 11558

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Silber-
Aufwerfische, Handzeichnungen etc. werden fortwäh-
rend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-
Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.**

Ein gutes Klavier zu verk. Rheinstraße 61, 3. St.

Damen-Zugstiefel,

große Partie in sehr starkem Kalb- und Biegenleder, für die nasse Bitterung besonders geeignet, deren früherer Preis 7 bis 8 Mark, habe zum Ausverkauf für 6 bis 6 Mark 50 Pf. zurückgesetzt.

Viele Sorten vollener Schuhwaren werden theilweise zu und unterm Einkaufspreis abgegeben. Gleichzeitig empfehle mein Lager für die Winter-Saison in allen gangbaren Herren-, Damen- und Kinder-

mit Doppel- und einfachen Sohlen, nur solidester Arbeit. Tanzschuhe und Pantoffeln in allen Größen. Einlege-Sohlen. Diverse Leder-Conservirungs-Mittel.

Schnelle, billigste Besorgung aller Reparaturen.

Jedes gewünschte Sortiment in Schuhen u. s. w. wird zur Anprobe in's Haus gebracht und können Bestellungen auch oder schriftlich Langgasse 10, als auch neue Colonnade No. 44 gemacht werden.

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in
Teppichen, Möbelfstoffen, Gardinen
und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,
ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei
E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten. 8026

Pfaff- Schneidmaschinen.

Manifer Carl Kreidel,
Webergasse 42. 207



Die Vergolderei

von
Herrn Reichard, Emserstraße 67,
besitzt sich im Anfertigen von Spiegeln jeder Art, Silber-
waren, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien
sowie im Neuvergolden und Renoviren genannter
Anfziehen und Einrahmen der Bilder. 10193

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

und Reisefässer, Schließkörbe, Taschen bei
Jos. Fischer, Metzgergasse 14,
Eingang durch den Galanterie- & Spielwaren-Laden.

Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Garnitur in Plüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
Friedrichstraße 11. 10004

zu verkaufen eine große, elegante Vogelkiste, ver-
sch. andere Käfige, ein Comptoir-Abschluß, 4 Blatt spanische
Möbels Expedition. 11912

Violinkasten (für 2 Stück) mit Lederüberzug billig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 10607

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir
unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreis.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein Laden zu vermieten. 4381

Fabrik aller Sorten

Bürsten- und Pinselwaaren, Niederlage aller Sorten
Schwämme und Fensterleder, Cocos- und Seegras-
Matten, sowie Rämme, Magazin aller Holzwaaren und
Küchengeräthe empfiehlt

W. Knapp,

10930 Säfnergasse, Ecke der kleinen Webergasse 1.

Albert Sentske, Handschuhmacher, empfiehlt sich in
allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Anfertigung
von Hosenträgern, Garniren von Stidereien u. s. zu den billigsten
Preisen. Handschuh-Wäsche à Paar 20 Pf. Militär-Hand-
schuhe 12 Pf. Näh. Kirchgasse 7. 11669

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

102 **W. Münz, Webergasse 30.**

Das Anlegen und Auslösen von Pfändern auf dem
hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
Verschwiegenheit

8532 **F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.**

Zu kaufen gesucht ca. 36 Meter Gussrohr, 5-7 Ctm.
stark. Näheres Expedition. 11770

Mehrere Deckbetten und Kissen werden billig abgegeben
Nerostraße 1. 12044

Seppiche, Zischbeden, Möbel- und Vorhangstoffe.

...großene Schloßdecken in glatt, roth mit Ranten und neuesten Jacquard-Deffins, Stück von 8 Mark an.

!!! Zitronen zu Feinen Vorhängen in Grün und Blau, Meter von 25 Pf. an.

Heisededen und Heiseplads in größter Auswahl.

Für Wapierer:

130 Ctm. breite Croisées in verschiedenen Qualitäten zu Breisen, wie Niemand verkauft.

S. Guttman & C^o. WIESBADEN,

8 Webergasse 8,

Abhandlung zum „Etern“.

Billigste Bezugsquelle aller Sorten Regenschirme für Damen, Herren und Kinder, in Banella, Gloria, Galsleibe und prima reinseidenen Qualitäten. Diefte Banella-Regenschirme, gute Ausstattung und vorzüglichste Stoffe, per Stück 1 1/2, 2, 3 bis 5 pp. Reinsidene Damen- und Herrenschirme mit eleganten, soliden Stöcken, verbirgt gute Qualitäten, per Stück 7 1/2, 9, 11 1/2, 11 5/6, 11 5/8, 11 5/10, 11 5/12, 11 5/14, 11 5/16, 11 5/18, 11 5/20, 11 5/22, 11 5/24, 11 5/26, 11 5/28, 11 5/30, 11 5/32, 11 5/34, 11 5/36, 11 5/38, 11 5/40, 11 5/42, 11 5/44, 11 5/46, 11 5/48, 11 5/50, 11 5/52, 11 5/54, 11 5/56, 11 5/58, 11 5/60, 11 5/62, 11 5/64, 11 5/66, 11 5/68, 11 5/70, 11 5/72, 11 5/74, 11 5/76, 11 5/78, 11 5/80, 11 5/82, 11 5/84, 11 5/86, 11 5/88, 11 5/90, 11 5/92, 11 5/94, 11 5/96, 11 5/98, 11 5/100.

11569

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2,

empfehl:

a. Fleischwaaren

(auch im Ausschnitt):

Samb. Rauchfleisch (roh u. gekocht),
Schinken, Thüringer (roh u. gekocht),
Blasenschinken,
Cervelatwurst, Gothaer und Braun-
schweiger (frisch und trocken),
Gänseleberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Sardellen-Leberwurst,
Leberwurst, Thüringer und Braun-
schweiger (frisch und geräuchert),
Thonerwurst,
Zungenwurst,
Schwartenwagen (Sylze),
Rothwurst,
Knackwürstchen zum Rohessen,
mit und ohne Knoblauch, sehr
beliebt,
Mettwurst, westfälische,

Thüringer,

Frankfurter Würstchen,
Wiener Würstchen à 10 Pf.,
Pommerische Gänsebrüste,
Pommerische Gänseenten,
Schinken-Salat,
Salantine, stets frisch.

b. Fischwaaren:

1a holl. Vollharinge,
marinierte Haringe,
gebratene Haringe,
Sensharinge,
Hollmöpfe,
russ. Sardinen,
Sardellen,
Neunaugen,
Anchovis, ächte Christiantia,
geräucherten Aal,
Sprotten,
Schellfische, jeden Donnerstag frisch.

Elb-Caviar,
Astrachan-Caviar,
Anstern.

c. Käse:

Roquefort,
Brie,
Neuchâtel,
Gervais,
Emmentaler,
Holländer Rahm,
Edamer,
Combourg,
Parmesan,
Kräuter- und
Limburger.

Sauerkrant, vorzüglich, à Pfd. 10 Pfg.
Pumpernickel,
westfälisches Schwarzbrot, auch
im Ausschnitt.

Ital. Maronen à Pfund 25 Pfg.

11776

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro II. Semester 1882.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Orh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	12	25	50	95	270	260
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac . . .	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac . . .	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville . . .	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

11823

3 Neugasse 3.

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713
Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

1. Qualität Flaschenbier

1/2 Flasche 19 Pfg. und 1/2 Flasche 10 Pfg.

55 Schwalbacherstraße 55.

9592

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, **Ch.** und
Kochbirnen zu haben Mauergrasse 8 im Hofe rechts. 10393

Malaga-Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl**
Hofe, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Pirsch-Apothek. 2778

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten
Firma **Robert Scheibler** in London und Cleeve
(Preis-Courant gratis),

Cacao, Chocolade von den renommirtesten Fabriken,
feine **Vanille-Block-Chocolade** à Mk. 1,20

empfehl

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 10780

Die Kaffee-Brennerei

von **Heinr. Knolle,** Grabenstraße 3,

offerirt unter Garantie reinen Geschmacks beliebte Mittel-
sorten per Pfund Mk. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, alle nach neuestem
Verfahren gebrannt. **Rohe Kaffee's** von 90 Pf. an bis
Mk. 1,60 per Pfund. 8620

Grabenstraße 3, neben dem „Pfälzer Hof“.

Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte thür. Cervelatwurst

empfehl in unübertroffener Qualität

12001

Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 222

Restitutions-Schwärze

von **Otto Santermeister**

zur **Obern Apotheke Rottweil**

ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte. In Flaschen zu 50 Pf. und 1 Mk. zu beziehen von den Niederlagen: In Wiesbaden **Dahlem & Schild**, sowie **E. F. Gallen & Co.** und **H. J. Viehoveer**, in Frankfurt a. M. **Hölzle & Chelius**, in Mainz **Rob. Fein** und **H. Feudner**. 7450

Blei-Berglasungen

für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von Bogen Scheiben, cathedral-farbigen und weißem Glas werden unter prompter und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

9473 **Wilh. Maurer jun.**, Friedrichstraße 15.

Fensterglas

verlaufe wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes zu Fabrikpreisen.

M. Offenstadt,

8948 Dohheimerstraße 17, Seitenbau.

Baumschulen von P. Klein,

1 Schiersteinerweg 1.

Abgebbar sehr starke Hochstämme von Äpfeln und Birnen fürs Feld, Pfirsiche und Aprikosen in sehr kräftigen Hochstämmen und formirten Spalieren für Gärten, sowie schöne hochstämmige Mirabellen, Reineclanden, Zwetschen und sehr starke, bald tragbare Pyramiden von Birnen und Äpfeln u. c. Große Vorräthe, reiche Bewurzelung und billigste Preise. 11603

Die Düngerausfuhr-Anstalt

Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben. Prompte Bedienung. mäßige Preise. 11503

Zimmerpäne

werden auf dem Rimmerplatze vis-à-vis dem Kreisgerichtsgefängnis (Albrechtstraße) abgeben. 7357

Baufach.

Die **Weiß- und Schwarz-Kalkbrennerei** nebst Zementfabrik von **L. Braun** in **Biebrich a. Rh.** (früher Gg. Lembach) hält ihr Fabrikat unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholdt's Patent-Defen, ferner

Amerikanische Defen,

Koch- und Oval-Defen,

Platten-Defen u. c. u. c.,

Kohlenkasten mit und ohne Dedel, **Kohleneimer**, **Füller** und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
35 Friedrichstraße 35.

7587

1^a Kohlen 1^a,

sowie **buchenes** und **Kiefernholz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

4

== Ruhrkohlen ==

in **besten**, **stärkster** Qualität, **1^a gew. Ruhrkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **Kiefernholz**, **Anzündholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **Lohfuchsen** und **Schnellzunder** empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Steinkohlen-Briquettes

der Zeche „**Blankenburg**“ bei **Blankenstein a. d. Ruhr**.

Vorteilhaft und **sparsam** im Verbrauch, entwickeln dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit schöner Flamme, brennen **geruchlos** und ergeben **saum nennenswerthen Aschenrückstand**.

Allein-Verkauf und **Niederlage** für Wiesbaden bei **Herrn Wilhelm Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**.

Preis pro 1000 Kilo Mt. 19.50 } franco an's Haus.
50 1.10

„**Gewerkschaft der Zeche „Blankenburg“**“.

Die Direction:

10947 **E. Neuhaus.** **Jos. Engels.**

✂ Ruhrkohlen ✂

in **gewaschenen** und **griesfreien** **Ruß 1^a**, **Handstücken** und **Briquettes**, namentlich für **Zimmerheizung** in **Porzellan- und Füllöfen**, **Brocken** und **Förderkohlen**, besonders für **Küchen-Feuerung**, empfiehlt in **prima Waare** zu **entsprechend billigen Preisen**

August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündholz empfiehlt

7972 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Kohlen:

1^a sehr stärkster Ofenkohlen . à 18.50 Mt. } per Fuhr von
1^a gew. Ruhrkohlen (größte Sorte) à 19.50 „ } 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt **Herr W. Bickel**, **Langgasse 20**, entgegen.

Bei **Baar-Zahlung** 50 Pfg. per 20 Centner **Rabatt**.

Biebrich, den 1. November 1882.

99

Jos. Clouth.

Spanische Wand billig zu haben **Kreuzstraße 1**. 12045



Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam,
Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**
63 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.



Frister & Rossmann's
Singer- 1298
Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:
Größtes Lager aller Arten
Nähmaschinen
mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen
E. du Fais,
Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Bergolderei von F. Matt.

Mein Geschäftslokal befindet sich vom 1. November ab
Michelsberg 28 im Hofe rechts. 11822

Unter den Tannen.

(22. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

Ursula trat an's Fenster; sie sah in den Garten, dort in der Laube suchte sie nach einer lichten Frauengestalt, die Laube war leer, aber das schöne Mädchen stand doch vor ihr.

Von unten hörte sie Geräusch, man hatte viel zu thun und bedurfte ihrer, denn man erwartete Gäste zu Tische; sie ging hinaus, da hörte sie Schritte die Treppe heraufkommen, sie blieb stehen, es war Moritz, was suchte er hier? Sie wich zurück unter die halb offene Thür ihres Zimmers, ihn an sich vorüber zu lassen. Das helle Sonnenlicht fiel zu einem ihr gegenüber liegenden Fenster herein und beleuchtete ihr blaßes, erregtes Gesicht. Moritz ward sie erst gewahr, als er schon neben ihr stand; er erschrad fast über ihr Aussehen und trat näher zu ihr; sie prüfend anschauend fragte er: „Bist Du krank, Ursula, Du siehst so angegriffen aus, Du arbeitest gewiß zu viel?“

„Ich bin nicht krank und arbeite nicht über meine Kräfte,“ entgegnete sie sanft, „ich bin ja an die Arbeit gewöhnt.“

„Es scheint so,“ sagte er in einem Ton, den sie nur halb verstand; es war ein Vorwurf, aber er galt nicht ihr allein. „Bist Du nicht selbst daran schuld? Adele sagte mir, sie hätte Dich gern mehr zu sich gezogen, allein Du wichest ihr immer aus. Warum, Ursula?“

Ein glühendes Roth überströmte Ursula's Wangen und Stirn, als sie nun entgegnete: „Das Findelkind paßt schlecht zu Fräulein Adele.“

„Warum so bitter? Ich kannte Dich anders, so schreibst Du mir nicht, so erwartete ich nicht Dich zu finden.“

Sie antwortete Nichts, aber ein trübes Lächeln flog über ihr Gesicht, das ihm in die Seele schnitt.

„Ursula, Du bist nicht glücklich, sage, was ich für Dich thun kann.“

„Nichts, Moritz, ich danke Dir.“

„Ursula,“ fing Moritz nach einer Pause an, in der sie weiter in ihr Zimmer zurückgetreten war, unter dessen Thür er ihr

folgte, „wir haben noch kaum ein Wort mit einander gewechselt, noch keines über Deine Zukunft, die mir doch so sehr am Herzen liegt.“

„Rede nicht davon, Moritz,“ wehrte sie ab, „die Zukunft gestaltet sich, wie Gott will; wir haben sie nicht in unserer Hand.“

„Spricht so ein achtzehnjähriges Mädchen?“

„So spricht die gesunde Ursula,“ sagte sie lächelnd.

„Immer wieder diese Bezeichnung! Niemand macht Dir einen Vorwurf daraus,“ verwies er, „ich doch am wenigsten.“

„Ich weiß es, Moritz, Du bist immer gut gegen mich, ich kann Dir nicht genug danken.“

„Daß dies, ich will es nicht hören,“ sagte er ungeduldig; „etwas Anderes möchte ich von Dir erfahren.“

„Was ist's?“

„Warum hast Du kein Vertrauen mehr zu mir? Wo bleibt das brüderliche Recht, das Du mir einst einräumtest?“

Sie vermuthete, wohin er zielte, und wäre ihm gerne ausgewichen.

„Kind,“ fing er wieder an, da sie nicht antwortete, „ich möchte von Dir selbst hören, was Andere mir oft wiederholt haben: Du habest die Hand eines achtbaren Mannes ausgeschlagen, ohne Grund, sagt man, daß glaube ich nicht — warum denn, Ursula?“

Sie schwieg.

Ursula, ich glaube, Du kannst glücklich mit ihm werden, er verdient ein treues Weib, und Du könntest es ihm sein,“ sagte er; dabei zitterte seine Stimme, und der Ton seiner Worte drang seltfam an ihr Ohr. „Was hast Du gegen den Rector?“

„Nichts, Moritz.“

„Soll ich für ihn werben, Kind?“ sagte er, dabei spielte ein Lächeln um seinen Mund, das sie schmerzlich berührte.

„Nein, nein, Du nicht! Du nicht, Moritz!“ rief sie leidenschaftlich.

Er wich zurück. Ein eigenthümlicher Ausdruck, halb Befremdung, halb Ueberraschung malte sich auf seinem Gesichte, aber die Befremdung hatte etwas von Freude, und die Ueberraschung war die eines unerwarteten Glückes. Einen Augenblick standen Beide schweigend; sie verlegen mit gesenkten Augen, er überwältigt von dem Eindruck ihres leidenschaftlichen Ausrufes. Er sprach zuerst wieder:

„Ich nicht, Ursula; warum nicht ich — habe ich nicht das erste Recht an Dir, zumal das Recht, Dich glücklich zu machen?“

„Glücklich?“ wiederholte sie leise, mehr zu sich als zu ihm.

„Ja, ich möchte Dich einer glücklichen Zukunft entgegenführen, ehe ich von hier weggehe.“

„Weg? Du gehst wieder weg von hier?“ fragte sie, mehr um etwas zu sagen, was das Gespräch ablenken möchte, als aus einem anderen Grunde.

„Nun ja, das weißt Du doch, ich gehe im Herbst wieder nach Rom.“

„Um dort zu bleiben, immer?“ forschte sie, aber auf eine zerstreute Weise.

„Immer, dies ist ein Wort, das man auf Menschen-Thun und Lassen nicht so ohne Weiteres anwenden kann, vorläufig denke ich jedoch noch für längere Zeit dahin zurückzukehren.“

Er geht nach Rom, auf lange, auf immer! Adele begleitet ihn als seine Gattin! — „Und Adele?“ — Unwillkürlich flüsternten ihre Lippen den Namen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Nich kann gewiß ein Blinder sehen,

Wer mich verzehrt, der ist kein Nimmersatt;

Wer mich besitzt, kann ruhig gehen,

Weil er den besten Schutz vor Räubern hat;

Wer mich versteht, ist wohl kein Weiser,

Und wer mich hört, der ist vermuthlich taub;

Wer mich beherrscht, der ist kein Kaiser,

Und wer mich stiehlt, begeht nie einen Raub;

Wer von mir spricht, ist kein Verräther;

Zufrieden steht, wer nach mir sich sehnt;

Wer mich begeht, gewiß kein Uebelthäter,

Und schlecht berathen, wer an mich sich lehnt.

Auflösung des Räthfels in No. 254: Der Großsprecher.

Gr. Burgstrasse
No. 4

H. Stein

Gr. Burgstrasse
No. 4

(in den früheren, jetzt neuen und vergrößerten Lokalitäten)
empfiehlt zu den billigsten Preisen für

Herbst- und Winter-Saison

eine großartige Auswahl in allen Nouveautés und in jeder Art für

Damen und Kinder

in

**Herbst-, Winter- & Regen-Mänteln,
Motonden und Pelzrädern,**

vom billigsten bis feinsten Genre.

=== **Grosses Stoff- und Plüsch-Lager.** ===

Anfertigung nach Maass.

9812

Ausstellung.

Unterm Heutigen eröffne ich meine

Bildergalerie,

worunter sich Werke großer Meister moderner und alter Schulen befinden, verbunden mit meiner langjährigen, bekannten Antiquitäten-Handlung.

Ich lade hiermit ein verehrliches Publikum zur gefälligen Einsichtnahme ein.

Geöffnet von Morgens 9 1/2 bis Abends 9 Uhr (bei brillanter Beleuchtung). **Entrée:** Sonntags 25 Pfg., an Wochentagen 50 Pfg., Jahres-Abonnement 6 Mark.

Achtungsvoll

F. A. Gerhardt,

Kirchgasse 34, I. Etage.

11566

Photographien für Weihnachten.

Ich ersuche das Publikum und meine verehrten Kunden freundlichst, die zu Weihnachten bestimmten Photographien sobald als möglich zu bestellen, besonders die gemalten Photographien, Copien und Vergrößerungen, da ich diese in der letzten Zeit sonst nicht mehr annehmen kann. Besonders beliebt sind jetzt die großen Photographien mit Oelfarben gemalt und die Miniatures auf Eisenblei und Porzellan für kleine Formate und Schmuckstücken. Aufnahmen bei jeder Witterung, selbst für ganz kleine Kinder, da die Aufnahme nur einige Secunden währt.

Hochachtungsvoll

Ottile Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
Tannusstraße 57.

11920

„Janus“,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ult. 1881.

Versicherungssumme	Mk. 57,478,390.
Versicherte jährl. Renten	270,758.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	2,895,765.
Bis Ende 1881 bezahlte Versicherungs-Capitalien	16,208,763.
Reservefonds	13,546,189.

Auskunft wird ertheilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht bei

Carl Schellenberg,

13497

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen zu den billigsten Preisen

Wilhelm Becker, Langgasse 33.



6036

Massage!

263

Herren und Damen erhalten „billigen und gründlichen Unterricht im Massiren“. Zu erfragen: **Haasensteins & Vogler, Goldgasse 20.**

Putz- und Modestücken werden in und außer dem Hause schnell und pünktlich besorgt. Näh. Schulgasse 3 im Laden. 9789

Großer Ausverkauf

Langgasse 32. Langgasse 32.

Sämmtliche aus dem Stiderei-Geschäfte des Kaufmanns **E. Dicke** dahier (vormals M. & C. Philippi) vorhandene **Waaren-vorräthe**, insbes. **angefangene** und **fertige Stidereien** in Stramin, Tuch, Plüsch u. Seide, Leder- und Weißwaaren, **Korb- und Vortesenillewaaren**, fertige und angefangene **Decken**, **Deckenstoffe**, **Tischläufer**, **Schoner**, **feine gestickte Kinder-Kleider**, **Damen- u. Kinderschürzen**, **Holzschneidereien** und **Kurzwaaren** u. werden von **Montag den 6. d. Mts.** an bis zum **Schlusse** dieses Jahres in dem seitherigen Geschäftslocale **unter Einkaufspreisen** ausverkauft.

12095 **H. Mitwich**, Concurß-Verwalter.



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonon und Sprachröhren werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von
C. Theod. Wagner,
Telegraphen-Fabrik, 2228
Wiesbaden, Goldgasse 6.



Frisir- und Stanbkämme in Büffelhorn, Schildplatt, Elfenbein und Hartgummi, **Etuis- und Taschenkämme**, **Haarschneide-Kämme**, **Seiten-, Locken- und Nacken-Kämme**, **Zopf-, Richt- und Stiel-Kämme**, **Auffsteck-Kämme** in allen Arten empfiehlt billigt
7664 **H. Becker**, Kirchgasse 8.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verlaufe ich sämmtliche Waaren, als: **Lisch**, **Hänge- und Wandlampen**, sowie **Lampentheile** und allen Vorrath in **Blech- und Küchengeräthschaften** aller Art zu **Fabrikpreisen**.
Frau Böcher, vormals **Sommer**,
6 Mauritiusplatz 6.
9096

Es werden noch einige Damen zum täglichen Frisiren angenommen.
H. Bading, Franzplatz 1.
11373

Ein **amerikanisches Harmonium**, wenig benutzt, ist zu verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei **D. Frenz** in Mainz.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst **Leihinstitut**.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,
25 Tannusstraße 25
(in der Nähe der Trinkhalle).
Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und **Stimmungen**. 104

Piano-Magazin

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmung
Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin**. Webergasse
Reichhaltiges Lager in **Pianino's** berühmter Fabricat
Rich. Lipp & Sohn u. c.
Reparatur-Werkstätte. — **Stimmungen**.

Reichassortirtes **Musikalien** = Lager und
Leihinstitut, **Pianoforte** = Lager
zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Raum-Ersparniß.

Divans und Chaises-longues, **Betten à bascule** wie **Zusammenlegbetten** mit completem Zubehör, in einer Kommode, empfiehlt in solider Ausführung

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur.
Verdichtungen für Thüren und Fenster gegen Zugluft, welche das Öffnen und Schließen nicht stören, werden dafelbst mit 25 Pf. per Meter incl. des Befestigens berechnet. 118

Säfergasse 4, nächst der Webergasse.

Im Auftrag zu verkaufen.

Eine **Waschmange** neuester Construction, ein **Waschtisch** mit weißer Marmorplatte nebst **Waschgarnitur**, ein **Nachtisch**, ein **runder Mahagonitisch**, ein **kleines Waschtischchen**, eine **Gaslampe** mit runder Glocke für ein Entrée, ein **Garmarmeladearm** mit Gewichten zum Ziehen, ein **neuer Küchenschrank**. Alles billig abzugeben **Schwalbacherstraße No. 3**, **Schreiner-Werkstätte**. 118

Betragene Kleider, **Wäsche** und **Betten** werden zu den höchsten Preisen angekauft **52 Webergasse 52**. 1120

Saalbau Nerothal.

am Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

am Sonntag, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in einem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
Jac. Stengel.

Rheingauer Hof,

Rheinstrasse 38,

12110

bietet seine vorzügliche Restauration in und außer dem Hause, feinstes Lagerbier der Mainzer Actien-Bierbrauerei, welches vom Fass gezapft, sowie reingehaltene Weine.

Goldenes Ross, Goldgasse No. 7.

Mittagstisch 50 und 80 Pfg.

Carl Noll.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frankfurter Bier

von J. G. Henrich,

11938

Culmbacher Export

aus der

Actien-Bierbrauerei in Culmbach (Bayern)

im

Restaurant Zinserling,

Kirchgasse 31.

Ueber die Strasse 1/2 Liter 12 Pfg. und 20 Pfg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Den Alleinverkauf

so beliebten

echten westphälischen Pumpernickel

für Wiesbaden ganz allein den Herren A. Schirg, Restaurant, und A. Schmitt, Mehrgasse 25, übertragen.

Achtungsvoll

Wilhelm Fromme a. d. Rose

in Coest in Westphalen.

Feinst geräucherten Mal,

Sendung, empfiehlt

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

I^r holl. Vollharinge

11491

zu 8 Pf., per Duzend 85 Pf., Limburger Käse Qualität per Pfd. 40 Pf., Limburger Käse feinsten Qualität per Pfd. 46 Pf., in Kisten von ca. 60 Pfund bez. billiger.
Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Feinsten Medicinal-Leberthran,

rein und gutschmeckend, von den Herren Aerzten
Dahlem & Schild, Langgasse 3.
(Inh.: Louis Schild.)

Gelegenheitskauf.

Ausverkauf-Cigarren von besserem Tabak in 2 Sorten, 10 Stück zu 30 Pfg. und 10 Stück zu 40 Pfg., empfiehlt als sehr preiswürdig so lange Vorrath
11951 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Nechte Havana-Cigarren,

sowie

Bremer und Hamburger Cigarren.

Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M.

Ferner:

St. Petersburger Cigaretten,

Türkische Tabake,

gut und billigst, empfiehlt

65

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Räucherpulver (Königsrauch),

Räucherbalsam, Räuchereffig,

Räucherpapier, Storar,

Tannenduft 2c. 2c.

10933

empfehlen in den feinsten Wohlgerüchen

Dahlem & Schild

(Inh. Louis Schild).

Alten, feinen, ächten Jamaica-Rum

habe ich wieder eine Parthie kommen lassen und gebe die Literflasche einschließlich Glas zu Mark 3,12 ab.

11151

Peter Siegrist, Heleneustrasse 17, 1 Tr.

Nechte Frankfurter Würstchen

empfehlen

Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 11466

Hellmundstraße 9.

Billigster Bezug sämtlicher prima Thüringer Hülfsenfrüchte. Wieder-Verkaufern Engros-Preise.

11634

J. C. Bürgener.

C. W. Bullrich's

Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Weygandt in Wiesbaden, L. Braun in Diebrich, J. Scherer in Destrach, G. Altenkirch in Lorch.

133

LOFODINISCHER

DORSCH

LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a. Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit

erprobt u. seit Jahren im In- u.

Auslande ärztlich empfohlen.

Nur echt in Originalflaschen à 1 M.

Derselbe eisenhaltig

à 1 Mk. 40 Pfg.

in Wiesbaden

bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

und 133

Ed. Weygandt.

Frisch geleeerte

weingrüne Stüd- und Halbstüdfässer werden billig abgegeben im „Einhorn“. 12091

Von jetzt bis zum 15. November

verkaufen wir eine ausgewählt schöne Parthie von

zurückgesetzten Stickereien,

als:

Teppiche, Teppichborden, Fenstermäntel, Streifen, Rauchstühle, Betstühle, Puffs, Fusskissen, Kissen, Reisetaschen, Handtaschen, Lambrequins, Pantoffeln etc.,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten.

11021

Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Handschuhe, 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.

132 Adolph Heimerdinger, neue Colonne No. 26 & 27

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

A. Geider, vormals E. Schwenck,

21 Goldgasse 21.

11543

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfehle sein Lager aller Sorten Taschen- und Wanduhren unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in feinen Salmi-Ketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 11647

Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigst ausgeführt.

W. Hofmann, Uhrmacher,

Friedrichstraße 31.

11265

P. Piroth, Vergolder,

13 Marktstraße 13, 2 St.,

empfehle selbstverfertigte Spiegel aller Art, Bilderrahmen, Fenstergallerien u., sowie das Neuvergolden genannter Gegenstände nebst Reinigen und Einrahmen von Kupferstichen, Oelgemälden u. s. w. in bester Ausführung. Eigene Werkstätte. Fabrikationspreis. 6722

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31

Wilhelmstraße No. 42, **Wilh. Brühl,** Wilhelmstraße No. 42.

English & American Tobacco Store,

empfehle sein reichhaltiges Lager in 1881er und 1882er direct importirten **Habanas**, sowie grosses Lager in Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren, russische, türkische, französische, amerikanische Cigaretten und Tabake zu reellen Preisen.

NB. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass keine Mannheimer Fabrikate führe.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

9159 **P. Peaucellier, Marktstraße 24**

Bremer Cigarren,

hochfeine Qualität, in Fehlfarben à 5 Mk. per 100 wieder eingetroffen. 11810

A. F. Knöfel, Banggasse 43

Cigarren

per Stück 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Pfg., besonders auf El Buen Colos 6 Pfg. per Stück aufmerksam. Abnahme von mindestens 1/10 Wille Rabatt, empfiehlt Louis Schüler, Neugasse 18 4412

für die Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich mein reichassortirtes Lager in

Tuch-, Buckskin- und Paletotstoffen

von billigen bis zu den feinsten Qualitäten;

wollene Bettdecken,

einfarbig und ramagirt;

Tischdecken, Mull-, Zwirn- und Tüll-Gardinen

in schönen, neuen Dessins;

Hemden-Flanelle,

decatirt, in Ia Qualität etc.,

seidene **Herren-Cachenez, Foulards, Fichus, Taschentücher**
in Leinen und Batist etc. zu billigen, festen Preisen. 10112

gr. Burgstrasse No. 5. J. Stamm, gr. Burgstrasse No. 5.

Nouveautés von Damenkleiderstoffen,

als:

Plaid, Foulé, Croisé, Satin etc.,

in grosser Auswahl

mit den dazu passenden Besatzstoffen;

Schwarze und coul. Cachemire

in reinwollenen, nadelfertigen Qualitäten;

Flanelle, Lama etc.,

Flanelle, Lama etc.,
Fichus, Taschentücher
in Leinen und Batist etc. zu billigen, festen Preisen. 10112

gr. Burgstrasse No. 5. J. Stamm, gr. Burgstrasse No. 5.

Allgemeiner Schuhmacher-Ball

Heute Sonntag den 5. November Abends 8 Uhr
im „Saalban Schirmer“,

arrangirt von dem **Schuhmacher-Fachverein.**

Eintrittskarten à 1 Mark sind zu haben bei den Herren:
Gastwirth Schuhmacher, Spiegelgasse No. 7, Gastwirth
Lorenz, Hafnergasse, Gastwirth Reimer, „Zur Eule“,
Langgasse, Gastwirth Benz, „Zum Erbprinzen“, Mauritiusplatz,
sowie Abends an der Cassé zu 1 Mt. 20 Pfg. — Damen frei.
Es ladet freundlichst ein

9467

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Zur Feier unseres diesjährigen Stiftungsfestes findet
Sonntag den 19. November d. J. Abends 8 Uhr
im „Römersaal“ eine **Abendunterhaltung** mit darauf-
folgendem **Balle** statt. Karten à 50 Pfg. für Mitglieder und
deren Freunde sind durch den Vereinsdiener bei dem Circuliren
der Liste zu haben. Sollte aus Versehen dieselbe einem oder
dem anderen Mitglied nicht vorgelegt werden, so sind Karten
zu haben bei den Herren Gastwirth **L. Reimer, Lang-**
gasse 22; Th. Spranger, zur „Stadt Frankfurt“; D. Benz,
im „Erbprinzen“; **Chr. Rieger, Bahnhofstraße 18, und Kauf-**
mann August Weygandt, Langgasse 8. Karten für Nicht-
mitglieder Abends an der Cassé à 1 Mt. Damen frei.

Für gute Speisen, reine Weine und gutes Bier im
Glas à 15 Pfg. ist bestens gesorgt.

191

Das Comité.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen ange-
fertigt; auch werden **Mäntel** modernisirt.

G. Krauter, Damenkleidermacher,

10817

Michelsberg 8, 1. Stock.

Mein Comptoir und Lager

befinden sich **Rheinstraße 66a.**

7283

Siegmond Baum, Cigarren-Fabrikant.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

in schönster Auswahl, von den einfachsten bis zu den ele-
gantesten, empfiehlt

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Hemden-Einsätze

in grosser Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

11640

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Große zweischläfige

Seegrass-Matrasen . . . Mt. 12. —

Seegrass-Reile . . . „ 4.50

Roßhaar-Matrasen . . . „ 45. —

Roßhaar-Reile . . . „ 14. —

Einschläfige Deckbetten mit

guten Landfedern . . . „ 21. —

Zweischläfige Deckbetten . . . „ 27. —

Bett-Rissen . . . „ 6.50

(Bezüge zu Matrasen, Deckbetten etc. nach Wahl.)

Steppdecken für Betten . . Mt. 6.50

Rothe wollene Bett-Culden „ 8.50

Lager in

Bettfedern, Flaumen und Roßhaaren.

Michael Baer, Markt,

11546 **Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft.**

Gefucht $\frac{1}{8}$ oder $\frac{1}{16}$ **Spezial-Abonnement** (ungerade
Bahlen). Näheres Expedition. 12077

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfehlen ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Lädenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

**Eiserne Schiebkarren**

Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

223

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Buchbaum, beste Qualität, angekommen und empfohlen zu billigsten Preisen

Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.

10828

H. Hirsch, Bleichstraße 13.**Fr. Lautz,**

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,

bringt sein wohlfortirtes Lager in Flurplatten, als: Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine u., sodann Wandbelleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflüssen, Rändelröhren u. in empfehlende Erinnerung. 6773

**Kochherde**

eigener Fabrikation

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5801 Frankenstraße 5.

Obstbäume,

schöne Hochstämme, Pyramiden, Spaliers, Cordons in großer Auswahl und in den besten Sorten, hochstämmige Rosen, Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen u. in schöner Waare billigst.

Cataloge gratis auf franco Anfrage.

Baumschulen von

11283

A. Weber & Co., Wiesbaden.**Gartenbesitzern und Pflanzenliebhabern**

empfehlen sich im Anlegen und Unterhalten von Gartenanlagen, Arrangierung von Blumentischen, Anfertigen von Bouquets, Kränzen u.

Ernst Ronsiek, Kunst- und Handelsgärtner,

2126

verl. Parkstraße, zunächst der „Dietenmühle“.

**Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf-
gekauft. Vorräthig in der Erbed. d. Bl.**

Zu verkaufen**Copha und 6 Tessel Kirchhofstraße 9.**

432

Ein Restaurationsherd (Kalkbrenner) billig zu verkaufen
Herosstraße 7. 12101

Kanarienvögel

(Harzer Hähnen) zu verk. Schwal-
bacherstr. 55, Parterre links. 11778

**Hunde**

zu verkaufen: 2 englische Boxer,
1 Schäferhund, 2 Rattenfänger,

1 weißer Spitz durch Hundeschärer und -Reiniger
Nagel, Spiegelgasse 7. 11626

Ein weißer Bernhardiner (schönes Exemplar) zu verkaufen.
Röh. Herosstraße 7. 12102

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen

10911

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Kartoffeln=Verkauf.**

11940

Prima Sandkartoffeln, gesund und reif,

gelbe per 100 Kilo 7 1/4 Mk.,

rothe „ 100 „ 7 „

franco Haus gegen Cassa bei

J. C. Bürgener, H. Eifert, August Trog,

Helmundstraße 9. Schulgasse 9. Walramstraße 33.

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln

I. Qualität.

Den verehrl. Interessenten zur gefl. Nachricht, daß
die erwartete Sendung rother Döber'scher Lugs-
Kartoffeln — in feinsten Waare — eingetroffen ist.

Fr. Heim,**Paul Fröhlich,**

Ecke der Bellrig- u. Helmundstr. 29a.

Obstmarkt.

P. S. Gelbe und rothe Speise-Kartoffeln
per 200 Pfd. von 7 Mk. 25 Pfg. an ebenfalls
stets zu haben. 12132

Kartoffeln,

rothe und gelbe, wie bekannt, treffen wie seither fortwährend
wöchentlich mehrere Waggons ein. Wir empfehlen dieselben
für Wiederverkäufer, sowie für Private frei ins Haus geliefert
zu den billigsten Preisen als Winterbedarf. Proben sind zu
haben und Bestellungen nehmen entgegen **Abraham Kahn,**
Schwalbacherstr. 27 und **A. Schott, Michelsberg 4.** 10834

Nächsten Montag trifft ein Waggon

gelbe und blaue Pfälzer Sandkartoffeln

ein, gelbe das Alter 7 Mk., blaue das Alter 8 Mk. 25 Pfg.
12089

W. Knapp, Walramstraße 19.

Damen finden gute Aufnahme bei Debamme
M. Klamann, Schulgasse 17. 8208

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lampen per Pfund 10 Pfg. angekauft. 12103

Koffer empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**
Wegergasse 37, nächst der Goldgasse. 8040

M. verw. Gräser, Kleidermacherin,
„Pariser Hof“. 11892

Eine perfekte Confectionistin

empfehlen sich im Anfertigen von den elegantesten
bis zu den einfachsten Costümen. Prompte
und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2,
erste Etage. 6992

Eine gewandte Modistin empfiehlt sich in aller Art
Bekleidung bei solidem Preis. Näh. Walramstr. 27a, II. 10298

Ein schönes, gute Stimmung haltendes Klavier für
140 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 10608

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 11015

Fr. Geib, Maurer, Ofenseher und -Putzer, wohnt
Lohnstraße 3 eine große Grube Kuchung zu verk. 12162



Bronze Medaille
Brüssel 1876.

Silberne Medaille
Stuttgart 1881.

Burk's Arznei-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. N. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 u. 700 Gramme. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungsfähigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Burk's China-Malvasier ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 1. 80 und M. 4. —

Burk's Eisen-China-Wein, wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirschapotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hofapotheke.** 797

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Allen Müttern

nicht genug zu empfehlen sind die Moll'schen

Zahnhalsbändchen und Zahnperlen,

Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern. Preis à 1 und 1½ Mark. Nur acht zu haben in der Droguen-Handlung von **E. F. Gallien & Co.,** Neugasse 16. 6703

Ueber die P. Kniefel'sche

Haar-Tinktur.

Diese vorzügliche, wissenschaftlich und amtlich geprüfte Tinktur dient vor allen Dingen, der meist nur schlummernden Triebkraft, sowie dem im Absterben begriffenen Haarwurzeln neues Leben wiederzugeben und ihnen den mangelnden Nährstoff zuzuführen. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden, welche nicht allein das Ausfallen der Haare, sowie angehende Kahlheit sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst langjährig kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, wie viele, selbst amtlich geglaubigte Zeugnisse erweisen. Oele, Balsam und Pomade sind gegen obige Uebel trotz aller Reclame völlig nutzlos. — Obige Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Ml. in **Wiesbaden** nur echt bei **E. Gallien & Comp.,** Neugasse 16. 187 b

Die echte französische Wische

ist zu haben Neugasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch,** conc. Hebamme, befindet sich **Brand No. 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 4141

Aus Dorf und Stadt in Deutschland vor der Reformation.*

Mit Benutzung von Janssen's „Geschichte des deutschen Volkes“.

Die Stellung, die heutzutage in Stadt- und Landgemeinden gleicherweise der Bürgermeister mit dem Gemeinderath einnimmt, verfiel in den Dorfgemeinde: des Mittelalters der „Bauermeister“ unter Mitwirkung der Majorität sämtlicher vollberechtigten Dorfgemeinden, denn Jeder von diesen war berechtigt, in allen Gemeinde-Angelegenheiten sein Stimmrecht auszuüben, zur Aufrechterhaltung von Frieden und Recht innerhalb der Gemeinde mitzuwirken und in den Gerichten das „Urtheil finden“ zu helfen, wie man damals die Stimmabgabe behufs Verurtheilung nannte. „Was der Bauermeister um des Dorfes Frommen willen mit Verwilligung der Menge setzt, das mag der mindere Theil nicht widersprechen“, so heißt es im Sachsenspiegel, und der Satz galt noch beim Ausgang des Mittelalters.

Die Anordnungen über die Benutzung der gemeinen Mark, ebenso über die getheilten Befugnisse, kurz: über die Bewirtschaftung der Felder überhaupt, traf durchgehend die Gemeinde. In Gebrauch war damals gewöhnlich die „Dreifelderwirtschaft“: abwechselnd ward das eine Feld mit Winterfrüchten, das zweite mit Sommerkorn bestellt, das dritte aber bloß als Brachfeld umgepflügt, damit die von der Ernte entzogenen Pflanzennährstoffe durch Verwitterung der Gesteine und Zersekung der organischen Rückstände in der Ackerkrume wieder ersetzt würden. In manchen Gegenden begann man dann im 15. Jahrhundert einen Theil dieses Brachfeldes mit fogen. Brachfrüchten, d. h. Wicken und Erbsen, zu bepflanzen. In Oberdeutschland wurden hauptsächlich Gemüß- und Handelsgewächse, Hanf und Flachs, gebaut, während in den süddeutschen Gebirgen die Feldgraswirtschaft vorherrschte; man ließ auf demselben Felde Kornbau und Graswuchs in bestimmten Jahren abwechseln. — Die Gemeinde selbst setzte nun die Aufeinanderfolge der Saaten, die Abwechslung der Bau- und Ruhezahre fest und traf Anordnungen über die Viehzucht, die Wiesenbewässerung, Holzkultur und dergleichen. Ohne ihre Erlaubniß durfte keine Nutzung der gemeinen Mark, kein Holz, Stroh, Heu oder sonstige Dinge aus der Dorfmark ausgeführt werden.

Wie die Landwirtschaft, so weist auch die Forstwirtschaft im späteren Mittelalter Fortschritte auf. Die „Plänterwirtschaft“, die den Wald als ein ungeheiltes Ganze behandelt, worin die Bäume je nach Bedarf gehauen werden, muß schon hier und da einer rationellen „Schlagwirtschaft“ weichen. Der Wald bestand in Rücksicht auf die große Bedeutung, die damals die Schweinezucht hatte, meist aus Eichen und Buchen. Für die Wichtigkeit des Schweines in der Landwirtschaft mag das eine Beispiel sprechen, daß in dem Walde zwischen Bruchsal und Philippsburg im Jahre 1487 sich 35,000 Schweine von hiesiglicher Speyer'schen und 8000 von pfälzischen Unterthanen in der Eichelmast befanden und außerdem noch viele von anderen Waldberechtigten eingetrieben wurden.

Sehr bedeutend war dazumal auch noch der Grundbesitz der Städte, und diese selbst waren vielfach nur vergrößerte Dörfer, indem sie noch keineswegs ausschließliche Sitze von Gewerbe und Handel, sondern ebenso und oft noch mehr von Ackerbau und Landwirtschaft waren. Sie besaßen durchgehend, wie die Dörfer, ihre eigene Feldmark mit Gemeinwiesen, -Weiden und -Waldungen. Die Grenzzeichen waren auch hier Kreuze, Heiligenbilder oder Bäume, deren Bestimmung alljährlich stattfand; auch hier war die Benutzung der gemeinen Mark für sämtliche angesehene Bürger geregelt. Zu der eigentlichen Stadtmark aber suchten die Städte immer mehr Grundbesitz, namentlich Waldungen, hinzuzuerwerben, um innerhalb des eigenen Reichthums möglichst alle Lebensbedürfnisse hervorzubringen und so zur vollen wirtschaftlichen Selbstständigkeit zu gelangen. Große Besitzungen von in Verfall gerathenen Adelsfamilien wurden angekauft, und auf jede Art, durch Verpfändung, sogar durch Eroberung, wurde das städtische Landgebiet vergrößert. Die kleine fränkische Reichsstadt Rotenburg a. B. mit kaum 6000 Einwohnern hatte ein Landgebiet von mehr als 6½ Quadratmeilen mit etwa 15,000 Seelen; das Landgebiet von Ulm betrug nicht weniger als 15, das von Nürnberg sogar 20 Quadratmeilen. — Freie Pächter bewirtschafteten gewöhnlich diese großen Besitzungen, auf denen die Zahl der Grundhörigen immer kleiner wurde; unter den 15,000 Landbewohnern Rotenburgs waren kaum 200 grundhörige Leute. —

Der landwirtschaftlichen Thätigkeit der Bürger entsprechend, hatte auch das Aeußere der Städte großentheils einen ländlichen Character. „In

* Nachdruck verboten.

Westfalen," erzählt Nordhoff (Holz- und Steinbau Westfalens), „zeigen viele schmucke Häuser wohlhabender Städte wie zu Biedum, oder einzelner Stadtheile wie in Baderborn, noch heuer eine ländliche, für den Ackerbau berechnete Einrichtung. — Selbst eine Stadt wie Münster, deren Völker- und Lebensart im Fortschreiten der Zeit immer mehr vom ländlichen Leben abwich, hat noch an ganz frequenten Straßen Häusern mit großem Einfahrtsportal, einer langen, an beiden Seiten von Ställen begleiteten Tenne ererbt, obgleich die letzteren in neuerer Zeit zu Wohnräumen eingerichtet wurden.“

Noch galt es in den Städten als „Entartung“, wenn „der Bürgersmann nicht dafür Sorge, daß er eigen Hausvieh habe und alles Fleisch und die Milch kaufen müsse“; die keinen Ackerbau treibenden Bürger hielten daher wenigstens ein paar Kühe oder Schweine zum Hausbedarf. Selbst in Handelsstädten erster Größe gab es große Kuh-, Schweine- und Schafheerden. In Frankfurt a. M. mußte der Rath im Jahre 1481 förmlich untersagen, Schweinefälle auf der Straßenseite der Häuser anzubringen; und in Sachsenhausen war die Schafzucht so bedeutend, daß ein Hof in der Nähe der Stadt sich verpflichten mußte, nicht über 1000 Schafe zu halten, da sonst die übergroße Zahl dem Stadtwalde zum Schaden gereichte. Die Schafzucht war damals, hauptsächlich am Oberrhein, sehr im Schwung, da die Ausfuhr unverarbeiteter Wolle nach Italien, so besonders aus Straßburg, immer größere Dimensionen annahm. — Außer Hühnern, Gänsen und Enten wurden in Frankfurt insbesondere Tauben in solcher Menge gezüchtet, daß der Rath ein eigenes, aus 3 oder 4 Rathsherren, den sogenannten „Taubenherren“, bestehendes Taubenamt einrichtete. In Ulm wurde festgesetzt, daß ein einzelner Bürger nicht mehr als 24 Schweine halten dürfe; und jeder Bürger sollte seine Güter mit „gefüttertem Vieh, das er Nachts in den Ställen habe“, bauen. In Nürnberg wurde erst 1475 das freie Umherlaufen der Schweine in den Straßen untersagt, wie der Nationalökonom Schmöller berichtet. In Lübeck, Bremen, Speyer und Worms wurde noch über das Mittelalter hinaus eine wirkliche Feldwirtschaft und Rindviehzucht betrieben, und in München war der Ackerbau geradezu der Hauptnahrungsweig der Bürger; in den bekanntesten süddeutschen Städten bildeten die Ackerleute, ebenso die Gärtner und Weinbauer, eine eigene Zunft.

Es war demnach auch in den Städten der von der Landwirtschaft lebende Theil des Volkes im Verhältnis zur ganzen Volkszahl viel größer als heutzutage; Früchte und Schlachtvieh waren deshalb auch in größeren Massen vorhanden und die Preise dafür waren im Durchschnitt sehr niedrig. Die Folge war ein bis in die untersten Volksklassen hinabreichender, viel härterer Fleischconsum, als ihn die Gegenwart kennt. So wurden, nach der Berechnung eines Nationalökonom, z. B. in Frankfurt a. M. Ober im Anfang des 14. Jahrhunderts bei 6—12,000 Einwohnern nicht weniger als 30,854 Stück Rindvieh geschlachtet, so daß die Stadt 12 Mal mehr Rindfleisch verbrauchte als im Jahre 1802—1803. — In Nürnberg sollen wöchentlich außer einer großen Menge Rinder und Schafe ungefähr 100 Ochsen geschlachtet worden sein; dazu kommt noch ein überreiches Consum an Geflügel, des Schweinefleisches nicht zu vergessen, denn dieses wurde im Mittelalter mehr als alles Andere genossen. Dabei litten die Städte trotz ihrer zunehmenden Blüthe noch keineswegs an Uebersättigung; um einige Beispiele anzuführen: Straßburg hatte im 14. Jahrhundert 50,000 Einwohner, Nürnberg im 15. 20,220, Basel 25,000, Constanz nie über 10,000. Die Nachfrage nach den nöthigen Bedürfnissen war also noch keine übermäßige und die Preise blieben daher auch mäßig und für die Armen erschwingbar. Einige der genannten Städte, vor allen Nürnberg, nahmen in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts an Bevölkerung sehr rasch zu; denn, sagen die Chronisten jener Zeit, „es war seit 20 Jahren nie ein richtiges Sterben gewesen“, die Geburten überwogen also längere Zeit ungewöhnlich. „Es war auch zu der Zeit sehr viel volks“, schreibt ein Thüringer Chronist in seinem Bericht über die große Theuerung von 1483, „es war auch selten ein par volles, sie hatten achte, nüne oder zehn Kindern, und hatten nicht geldes noch corns und leyden große noth“. Sonst nämlich waren die „rechten Sterben“ im Lande nur allzuhäufig und gegen Ende des 15. Jahrhunderts kamen sie auch aller Orten wieder über die schwer heimgejagten Bewohner.

Im Jahre 1483 während des Sommers und Herbstes war „groß pestilenzie am Rhein, in Westfalen, Sachsen, Schleien und Polen, Böhmen und in Preußen nach Polen werks. Dieser sterbunge gleich nicht war gehort; der dritte mensch blieb kaum in Polen lebendig. In Breslau starben über 30,000 menschen; dergleichen zu Cöln.“ Im Sommer 1484 wüthete die „Schwere pestilenzie“ mehr in Norddeutschland, in Frankreich,

Spanien und Holland. — Schon in den 60er Jahren und namentlich 1478 hatte die verheerende Krankheit Deutschland durchzogen und 1495 ging abermals „ein großes laubsterben fast durch die ganze deutsche nation“.

Solche periodische furchtbare Decimierungen der Bevölkerung verminderten eine Uebersättigung und dies hatte denn auch fort und fort zur Folge, daß die Preise für die nothwendigen Bedürfnisse in Nahrung, Kleidung und Wohnung billig blieben; die Preise für die Luxusgegenstände dagegen waren damals unverhältnismäßig hoch. Einige Vergleiche anzustellen, gewährt bei unseren total veränderten Verhältnissen ein hohes Interesse. Während z. B. ein Schaf 4 Groschen, ein Zuber einen Groschen und ein Paar Messer ebensoviele kosteten, betrug der Preis für ein Pfund Zucker 9—10, für ein Pfund Zuckerconfect 17 Groschen; ein Pfund Safran war theurer als ein Ackerpferd; ein fetter Ochse kostete weniger als 2 Ellen von dem wohlfeilsten Sammet. So die Preise im Königreich Sachsen in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. In Freiburg im Breisgau kostete zur selben Zeit ein einziges Roth Ruskatnusz ebensoviele wie eine Elle feiner Kölner Leinwand; ein Pfund Zucker 2 1/2 Mal soviel als ein Spanferkel.

Einzelne Specialitäten der Landwirtschaft erfuhren vorzüglich durch die Städte eine bemerkenswerthe Entwicklung; so war der Flachs- und Hanfbau in der Gemarkung mancher Städte ein großartiger. In der Gemarkung von Ulm wurde so viel Flachs producirt und verarbeitet, daß auf den städtischen Weiden jährlich oft bis 60,000 Stücke Leinwand oder Barchent abgebleicht wurden. Ganz Europa fast wurde nachweislich damals mit deutscher Leinwand versorgt.

Ebenso entwickelte sich in der Nähe vieler Städte die Gartencultur ganz analog dem städtischen Gewerbestreife und Luxushandel. Sachsen zeichnete sich darin ganz besonders aus, und hier wieder Erfurt, das ja auch heute noch im Gartenbau eine hervorragende Stelle einnimmt. Diese Stadt, die auch in der Kunstgärtnerei bereits einen bedeutenden Ruf hatte, ja, manche Dörfer der Umgegend lösten in reichen Jahren allein durch ihren Gartenbau mehr als 100,000 Thlr. nach jetzigem Geldwerthe. — Neben Erfurt zeichneten sich Frankfurt, Nürnberg und Augsburg durch prächtige Blumengärten, Mainz, Würzburg und Bamberg vorzüglich durch Garten- und Samereibau aus. Und wer sähe im Geiste das mittelalterliche Bamberg oder Würzburg auch anders, als von einem Kranze reicher Gärten umrahmt? Von den dunklen, ernsten Domen und Thürmen im Hintergrunde tönt das Feierabend-Geläute über die alten Dächer und Mauern der Stadt, und inne halten die Gärtner vor den Thoren in ihrer friedlichen Beschäftigung, das Rüppchen fliegt vom Haupte, und, vom Schimmer des Abends freundlich umflossen, verrichten sie andachtsvoll das Abendgebet. — — — Besonders am Rhein wurden „mit allein den großen Herren sondern auch oftmals bei einseitigen Bauernleuten wunderlich angelegte Gärten“ angetroffen.

Ueberraschender als all' dies möchte Manchem die Mittheilung klingen, daß man den Weinbau im späteren Mittelalter in Gegenden findet, wo er gegenwärtig total verschwunden ist, nämlich nicht nur in Sachsen und Hessen-Cassel, sondern sogar in Brandenburg in der Umgebung vieler Städte, ja in Mecklenburg und bis nach Lübeck hin. Die Pflege des Weinsteckes war eine vorzügliche; in Erfurt erntete man in guten Wein Jahren an 60,000 Eimer und in Hessen, namentlich bei Marburg, sollen einzelne Sorten des Rheinwein oder dem Burgunder nicht viel nachgestanden haben. In der Umgegend von Frankfurt a. M. wurde der Weinbau so stark betrieben, daß der Rath zum Besten des Acker- und Gartenbaues im Jahre 1501 das Anlegen neuer Weinberge untersagen mußte. Während etwa 30 Jahren wurden in Frankfurts Gemarkung jährlich durchschnittlich 735 Zuber Wein geerntet. Dementsprechend war auch der Verbrauch ein sehr starker; auf den Hochzeiten der Frankfurter Patrizier wurde gemeinlich ein Zuber und öfters mehr vertrunken. — Auch an der Donau, in der Umgegend von Regensburg, wurde genug Wein's gepflanzt. Nicht Bier, sondern Wein war damals in Bayern das „allgemeine Getränk“ und „fast jeder gemeine Tagelöhner meint, er müsse jeden Tag zweimal Wein trinken, so gut als er zweimal Fleisch isst.“ In der bayerischen Pfalz gar fand der Weinbau im Uebermaße statt; als die berühmtesten Weine galten aber damals schon die des Rheingaus, insbesondere die der Benediktinerabtei Johannisberg und der Cisterzienserabtei Eberbach. — Der Weinbau war die Lieblingsbeschäftigung unserer Vorfahren, „weil“, sagt ein Buch aus jener Zeit, „der Wein ein so köstlich Gewächs und in den heiligen Schriften empfohlen wird. Darum wol“, heißt es schallhaft weiter, „in deutschen landen bei allen frommen, schriftliebenden Menschen das Weintrinken gar allgemeine in Brauch.“

Dr. G. K.

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14,

J. & F. Suth,

WIESBADEN,
Friedrichstrasse 14,

Inh.: Groschwitz & Reitz,

empfehlen ihr ganz neu und reichhaltig sortirtes Lager in

Teppichen

zum Belegen ganzer Zimmer,

Tapestry	von Mk. 2.50	per Meter an.
Brüssel	" " 4.00	" " "
Velour	" " 6.00	" " "
130 Ctm. Schottisch	" " 2.50	" " "
100 Ctm. Holländer	" " 1.80	" " "
70 Ctm. Läufer	" " 0.50	" " "

Bettvorlagen

von 75 Pf. per Stück an bis zu den feinsten.

Abgepasste Teppiche

in allen Farben, Qualitäten und Grössen, anfangend mit Mk. 5.00.

Bettdecken

in allen Farben und Qualitäten von Mk. 2.25 per Stück an.

Reisedecken

mit Riemen von Mk. 6.00 per Stück an.

Tischdecken,

Manilla mit schönen Bordüren von Mk. 1.40 an
Goblin mit Kordel und Quasten . . . " " 3.50 "
bis zu den feinsten.

Plüschdecken mit hochf. Goldstickerei " " 22.00 "
Rips-, Cachemir-Tisch- und Kommodendecken
zu billigsten Preisen.

Angorafelle

in allen Farben von Mk. 4.50 an.

Gardinen,

130 Ctm. breite Zwirn von 55 Pf. an.
140 " " englisch Tüll von 80 Pf. an.
Mull mit Tüll-Bordüre und ganz Tüll gestickte Gardinen
zu allen Preisen billigst.
Gardinen zu kleinen Vorhängen von 30 Pf. an.
Abgepasste Gardinen per Fenster Mk. 6.00.

== Cocosmatten von 50 Pf. per Stück an. ==

12003

Langgasse 22, Zur Gule, Langgasse 22.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert. 11590

Hamburger Rauchfleisch

empfehl
C. Bausch,
12183 35 Langgasse 35.

70-80 Börde zu kaufen gesucht. Offerten sub 210 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 12169

Linoleum (Korkteppich),

183 Ctm. breit, in den neuesten Mustern, zum Belegen
ganzer Zimmer, zu billigstem Preise.

Linoleumläufer und Wachsteppichläufer,

Wachsteppiche zum Belegen ganzer Zimmer in allen
Breiten und neuesten Mustern.

Wachstuche und Ledertuche billigst.

Gemalte Rouleaux, Stoff-Rouleaux

von den billigsten bis zu den feinsten.

Cocos- und Manilla-Läufer, Teppiche,

uni und mit Rand in allen Breiten,
70 Ctm., per Meter von Mk. 1.20 an.

Manilla-Vorhangstoffe,

100 Ctm., mit Bordüre . . . von Mk. 0.75 per Meter an.
140 Ctm., mit 2 Bordüren . . . " " 1.50 " " "

Möbelstoffe,

Plüsch, Rips, Damast, Lasting, Fantasie und Fantasie mit
Gold, hochfeine Dessins, zu billigsten Preisen.

Kameeltaschen.

Tournay-, Velour-, Axminster- und ächte
Smyrna-Teppiche.

Messing. Treppenstangen

mit Oesen, in jeder Länge und Stärke.

Teppich-Reste

zu Bettvorlagen und Zimmer-Teppichen, zu allen Preisen.

Relief-Bilder

zum Bekleben von Vasen, Töpfen etc. etc.,

Bilder-Albums

empfehl in grösster Auswahl

12172 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ein fast neuer Tuchmantel mit reicher Plüschgarnitur ist
zu verkaufen. Zu sehen Morgens vor 11 Uhr. Näheres
in der Expedition d. Bl. 12170

Bekanntmachung.

Montag den 6. November Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhofs, Marktstraße 5, 31 Kilo altes Blei, 23 1/2 Kilo Bleirohr, einschl. eines kleinen Abstellrahmens, 1 messingener Papstkränzen, 724 Kilo altes Gußeisen, 215 Kilo Eisen (alte Ofenschirme), 2 Thüren, 2 Bogenfenster, Fensterrahmen, 14 alte Lampenschirme, alte Straßenbesen und sonst verschiedene abgängige Inventarstücke, sowie 12 Haufen Späne und Abfallholz gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 1. November 1882. Die Bürgermeisterei.

In meinem

Möbel-Lager

6 Friedrichstraße 6

stehen zum freihändigen Verkauf: Eine **Salon-Einrichtung** in eingelegter Arbeit, eine **Plüsch-Garnitur**, Mahagoni (Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, eine **Rußbaum-Garnitur** mit rothem Plüschbezug, einzelne, Sophas, Buffets, Ausziehtische, Speisestühle, Verticows, Pfeiler-schränken, Secretäre, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Kommoden, Console, ovale Tische, Schreibtische, Stühle aller Art, eine feine Schlaf-zimmer-Einrichtung, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Betten, Seegrass- und Pferdehaar-Matrassen, Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Nähtische, Etagères, Spiegel jeder Größe, tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kleiderschränke u. s. w.

Ferd. Müller,
Friedrichstraße 6.

253

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er in seinem elterlichen Hause, **Ecke der Nero- und Duerstraße**, unter dem heutigen eine

Metzgerei

errichtet hat, und hält alle Sorten **Fleisch und Wurst**, nur **in Qualität (täglich frisch)**, bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 5. November 1882.

Hochachtungsvoll

12188

Anton Edingshaus.

Erbenheim.

Bierbrauerei „Zum Löwen“.

Heute Sonntag den 5. und Montag den 6. November findet **große Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet

12206

Georg Roos.

Alle Sorten gebrauchte Dosen sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei

12243

Carl Jäger Wwo., Römerberg 4.

Tanz-Cursus.

Kommenden Mittwoch, Abends 10 bis 11 Uhr, beginnt der **Extra-Cursus** für alle **Rund- und Figuren-Tänze**. Weitere Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Louisenstraße 43, Bel-Etage.
P. C. Schmidt,
12205 **Tanz- und Anstandslehrer.**

Ein weißer **Kakadu** mit gelber Haube, spricht viel, gut Fuß und Ruß, ein grauer **Tocco**, anfangend zu sprechen, zwei Paar zuchtfähige **Wellenfittiche** mit gr. Bauer zu verkaufen. Näheres Expedition. 1211

Unterricht.

English lessons by an English lady. (Excellent Wiesbaden references.) Näh. Exped. 923

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—1. Bahnhofstrasse 16. 361

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Eine junge **Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung **Unterricht** zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 980

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, ertheilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1488

Eine **staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 478

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler in allen Fächern nach bewährter Methode. **Repetitions- und Arbeitscursus** von Mon. 5 Markt. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 1222

Privileg. merkantil. Institut Erfurt.

Der Beginn der ersten **Kalligraphie- und kaufmännischen Lehr-Curse** in Wiesbaden ist auf Montag den 6. d. Mts. festgesetzt worden.

Die Aufnahme zu denselben erfolgt täglich von 10 bis 2 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten: **Langgasse No. 34**, Badhaus „Zum goldenen Brunnen“.

Wiesbaden, den 3. November 1882.

12250 **Neumann**, Lehrer und Institutsvorsteher.

Eine tüchtige **Gesanglehrerin**, welche den 4jährigen Cursus des Frankfurter Dr. Hoch'schen Conservatoriums besucht hat, empfiehlt sich. Gef. Offerten sub **B. 7985** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (ept. 139/10.) 34

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Unterricht für Porzellan-Malerei

wird in jeder Art und Genre gründlich ertheilt; auch werden alle bemalten Gegenstände geschmackvollst decorirt und eingebraunt in der Porzellan-Malerei von

A. Ortel, Adlerstraße 3. 11897

Eine junge Dame wünscht **Unterricht** zu ertheilen in **Malerei** auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. R. Exp. 9484

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie in der Holzmalerie. Näh. Weilsr. 18, 2. St. 94

Eine junge Dame ertheilt **Unterricht** in allen feinen **Handarbeiten**. Näheres zu erfragen in W. Roth's Kun- und Buchhandlung. 867

Wer an Husten,

rustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsweh, Blutspeien etc. leidet, findet

den ächten **rheinischen**

Trauben-Brust-Honig

gute und sichere Hilfe und Binderung.

Sie haben unter Garantie in **Wiesbaden** bei **Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicat.-Handlung, Adelhaidstraße 23, C. Bausch, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35.** 241

Schuhmacher-Arbeiten werden schnell und billig Schachtstraße 6, Hth, Part. **Herrensohlen u. Fled** 70 Pfg., **Frauensohlen u. Fled 2 Mt.** 10948

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, eine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwägerin und

Maria Therese Schaaf,

geb. **Saaf,**

ein langem, sehr schwerem Leiden im Alter von 33 Jahren Monaten und 20 Tagen zurückzurufen.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag Nachmittags** 1 Uhr vom Sterbehause, **Webergasse 45**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
G. Schaaf nebst Kindern.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, **Leonhard**, in Folge seiner erlittenen Verletzungen gestern Nachmittags 3½ Uhr im städtischen Krankenhause zu Wiesbaden verstorben ist.

Die Beerdigung findet demnächst, nach erfolgter gerichtlicher Section, von dem städtischen Leichenhause dortselbst statt.

Wiesbaden, den 4. November 1882.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johann Göller.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Die geübte **Büglerin** sucht noch einige Kunden; auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und billig besorgt. Näh. **Adlerstraße 45, 2 St. h.** 12028

Wäscherin sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche nebern. Näh. **Schmalbacherstraße 5, 2 St.** 12194

unabhängige Kochfrau sucht Anstellung. Näh. **Schmalbacherstraße 3a.** 12230

Leibhaftiges Mädchen sucht Stelle für alle Hausarbeiten auch zu Kindern und kann gleich eintreten. Näh. **Langgasse 16, 1. Etage.** 11982

verheiratete Herrschafts-Köchin mit guten Zeugnissen sucht Näh. **Adelhaidstraße 23 im Seitenbau.** 12168

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches im Kleidermachen, Handarbeiten und Bügeln durchaus erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näh. **Nerosstraße 42, Hinterhaus, Parterre.** 12100

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näh. **Karlstraße 38, Hinterhaus, Mansarde.** 12192

Ein anständiges Mädchen, welches die feine Küche erlernt hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft für die Küche. Adressen unter **D. postl. Capellen-Stolzenfels erb.** 12196

Zwei Mädchen evangelischer Confession, hier fremd, suchen Stellen, die eine im Besitze sehr guter Zeugnisse zur Begleitung einer Dame oder als Köchin, die andere als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Exped.** 12187

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sucht baldigst eine Stelle. Näh. **Schmalbacherstraße 77 im 3. Stock.** 12171

Zwei starke Mädchen mit 2jährigen Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. **Webergasse 45, eine Treppe hoch.** 12047

Ein Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näh. **Nerosstraße 38, eine Stiege hoch.** 12193

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 12211

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. **bei Frau Faust, Kirchgasse 37 im Hinterhaus.** 12210

Ein junger, starker **Hausbursche**, seither in Hotels thätig, von seinem letzten Prinzipal auf's Beste empfohlen (persönl. Erkundigungen), sucht zu baldigem Eintritt eine Stelle durch **Ritter's Bureau.** 12228

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche, Diener oder Fahrhursche. Näh. **Expedition.** 12040

Ein junger, unbescholtener Mann sucht dauernde Beschäftigung. Näh. **Exped.** 12166

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Adolphsallee 12.** 12094

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches für die Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung kleiner Kinder übernehmen kann. Näh. **Friedrichstraße 22, 1 Treppe hoch.** 12122

Ein braves, reinliches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, auf den 15. November gesucht. Näh. **Exped.** 12092

Zum 9. November wird ein braves, fleißiges Mädchen von auswärts, welches selbstständig kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht. **Guter Lohn. R. Exp.** 12186

Ein tüchtiges Mädchen zur selbstständigen Führung eines Haushaltes findet dauernde Stellung. Näh. **Kirchgasse 37 im Laden.** 12178

Louisenstraße 16 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 12219

Gesucht ein Kindermädchen von 15—16 Jahren, das auch etwas Hausarbeit versteht, **Draniensstraße 22, eine Treppe hoch.** 12227

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches gut mit kleinen Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 15. November oder später gegen hohen Lohn nach Mainz gesucht. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 12237

Gesucht: Hausmädchen, welche nähen und serviren können, durch Fr. Schug, Webergasse 45. 12228

Ein tüchtiger **Installateur** wird sofort gesucht bei **Georg Auer, Nerosstraße 34.** 12185

Ein **Junge**, der das **Krisenr-Geschäft** erlernen will, sofort gesucht **Weyergasse 12.** 12164

Ein angeheuerter **Kellner** von 15—16 Jahren, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. **Exped.** 12195

Die **Buchhandlung von Gisbert Noertershäuser, Wilhelmstraße 10**, sucht zu baldigem Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 11602

Vom 1. bis 15. November:
Vollständiger Ausverkauf
 der
fertigen Damenwäsche
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, weiße Röcke, Frisirmäntel, Schürzen
 und weiße Kinderkleidchen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9., Freitag den 10. und nöthigenfalls Samstag
 den 11. November, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ferdinand Herzog** wegen Räumung der
 Lokalitäten in dem Laden

31 Langgasse 31

sämmtliche noch verbleibenden Waarenbestände, als: Schuhe und Stiefel aller
 Art für Damen, Herren und Kinder, sowie die vollständige Laden-
 Einrichtung, ein dreiarmer Gaslüfter u. s. w., öffentlich gegen Baar-
 zahlung versteigern. — Ein größerer Theil der Waare wird ohne Rücksicht auf
 eine Taxation zugeschlagen. **Ferd. Marx**, Auctionator und Taxator.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Sonntag den 5. November Abends 8 Uhr
 veranstaltet genannter Verein zur Feier seines siebenjährigen
 Stiftungsfestes eine

Abendunterhaltung mit Ball

(unter Leitung des Herrn S. Berghof)

in den Räumen des „Saalbau Lendle“.

Durch ein gut gewähltes Programm nebst sorgfältiger Aus-
 führung glauben wir unseren verehrl. Besuchern einen genuss-
 reichen Abend in Aussicht stellen zu können.

Karten für Herren à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben
 bei den Herren **Georg Schuhmacher**, Spiegelgasse 7,
W. Bischof, große Burgstraße, sowie Abends an der Kasse.
 10954 **Das Comité.**

Ein Cäulenofen und ein Plattenofen mit Rohr, sowie drei
 Billardbälle billig zu verkaufen Hellmündstraße 11, 1 St. 12197

Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 6. November Abends
 präcis 8 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn
 Prediger Volgt von Offenbach.

Thema: „Die poetischen Schätze des Alten
 Testaments“.

Zur Bestreitung der Kosten werden 20 Pfg. à Person
 Eintrittsgeld erhoben, auf Wunsch auch Karten zu un-
 nummerierten Sitzen, für sämtliche Vorträge gültig,
 à 3 Mk. ausgegeben. — Saalöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Vorstand

95 der Deutschkatholischen Gemeinde.

Ein Winterüberzieher, wenig getragen, ist billig
 verkauft Walramstraße 25a, Hinterh., 2 Tr. 1220

Special-Rayon

für

billige Kleiderstoffe.

Eröffnung: 22. October.

Regenmäntel, Schlafröcke.

Kleiderstoffe, uni und □, in den neuesten Dessins, per Mtr. **0,30.**
Cheviots, □ u. uni, f. Strassen- und Hauscostüme, per Meter **0,40.**
Peru, eleganter □-Stoff für Promenade-Costüme **0,60.**
Carreaux in 60 verschiedenen Farbenstellungen **0,60.**
Victoria, dichter Stoff für Herbst- und Winterkleider **0,80.**
Serge, reinwollener Stoff in allen neuen Farben **1,00.**
Cachemires, reinwoll., schwarz und farbig, 110 Ctm. breit **1,30.**
Cachemires, reinwoll., in hell. Abendfarben, 110 Ctm. breit **2,00.**
Voile religieuse, in allen Abendfarben, per Meter **1,00.**
Plaid □, reinwollen **0,95.**
Soutache-Roben in Cartons, 17 Meter reinwollener Stoff, eleganter Ausführung auf uni und □-Fond, zu **33,00.**
Brochirte Seiden-Peluche in allen Farben, per Meter **6,50.**

Cachemire des Indes, 110 Ctm. breit, hochfeiner Stoff, bester Qualität **2,50.**
Diagonal für Tailen und Costüme, 1.20 Ctm. **2,00.**
Damentuche, 120 Ctm. breit, in allen Farben, per Meter **3,50.**
Seiden-Sammete, schwarz und farbig **3,50.**
Seidenzeuge, schwarze Grosgrain, hübsche Waare **2,80.**
Velour-Damassé, schwarz, für Mäntel und Tailen **11,00.**
Seiden-Damassé per Meter **2,70.**
Satin merveilleux Rhadames, reinseiden **3,00.**
Satin à point, grosses Kugelmuster **2,40.**
Lama, reinwollen, 120 Ctm., per Meter **2,00.**
Satin merveilleux, Lichtfarben, per Meter **1,50.**

Wintermäntel, Jupons.

Magasin de Nouveautés et de Confection.

J. Bacharach,

2 Webergasse. Hof-Lieferant. „Hotel Zais“.

Grösstes Lager

in

Moden-, Seidenwaaren und Damen-Confection.

Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers.

10785

Drei ganz neue Käfige für Insektenvögel, Eichenholzfarb-
Anstrich, billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 1 St. b. 12204
7 Spanferkel zu verkaufen Weirichstraße 17. 12214

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

An- und Verkauf, An- und Vermietung von Hotels,
Wirthschaften, Häusern, Villen, Wohnungen, Grund-
stücken etc. **C. Wachter**, Immob.- u. Hypoth.-Geschäft,
Goldgasse 20. Ann.-Exp. v. Haasenstein & Vogler. 263

Ein kleines Haus innerhalb der Stadt (zwei- oder dreistöckig)
mit Garten dahinter zu kaufen gesucht. Gef. Offerten
unter Chiffre F. W. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11706

Das Haus Idseinerweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

 Herrschaftliche Villa Abreise halber sofort billig zu ver-
kaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 11888

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten,
in ruhiger und gesunder Straße gelegen, ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 11630

Eine solid gebaute und im Innern gut ein-
gerichtete mittelgroße Villa mit großem
Garten (Stallung erwünscht), in
bester Lage, wird zu kaufen gesucht. Unter-
händler gänzlich verboten. Die gef. Offerten
müssen enthalten: Genaue Angabe der Räume,
des Gartens, der Stallung, nebst niedrigstem
Preis. Offerten unter B. E. K. 25 befördert
die Expedition d. Bl. 12217

„Villa zum Alleinbewohnen“, feiner
schöner Lage, mit nicht zu großem Garten,
wegen baldigstem Wegzug zu sehr an-
nehmbarem Kaufpreis abzugeben. An-
fragen an **Rudolf Mosse** hier zu richten. 269

Villa-Verkauf.

Eine Villa in Coburg (Thüringen), reizend an den Hof-
anlagen und der frequentesten Promenade gelegen, mit schat-
tigem, großem Berggarten, enthaltend 14 Zimmer, Kammern,
Küche, Pferde Stall und Gartenhaus, wird Umstände halber
sofort billig verkauft. Näheres beim Besitzer in Wiesbaden,
„Hotel Dajch“, Zimmer No. 4. 12021

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 5224

Ein nachweisbar gangbares und rentables Cigarren-
Geschäft hier ist unter günstigen Bedingungen sofort zu
verkaufen. Näh. bei den Rechts-Consulenten **Heller &
Koch** in Wiesbaden, Grabenstraße 28. 12240

4000, 6000, 8000 und 9000 Mk. auf erste Hypothek
auszuleihen. Näh. Exped. 11862

70-80,000 Mk. auf erste Hypothek à 4 1/2 % auszu-
leihen. Näh. Exped. 11863

30,000 Mk., auch geth., auf Nachhyp. auszul. N. Exp. 11864

Chie.

Eine Confectionairin ersten Ranges, deren Fähigkeiten
und Lehr-Talent erwiesen, eröffnet am 14. November einen
Cursus, woselbst Damen, im Nähen geübt, in 15-18 Stunden
im Stande sind, sämtliche Damen-Garderobe zuzuschneiden
und anzufertigen. Honorar mäßig. Auf Wunsch in eigener
Behausung, woran verheirathete Damen Theil nehmen können.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12174

Unlängst stritten sich zwei Reisende in Dohheim, welcher
Weg der kürzeste sei, von Köln nach Dohheim oder von
Dohheim nach Köln. Ich glaube, es ginge immer rascher
hinunter, wie herauf. **Ulz.** 12173

Barthien zurückgesetzter Portefeuillewaaren und
Taschen, sowie einzelner Stücke, für den Weihnachtsverkauf
sehr geeignet, sind preiswürdig abzugeben in einer Frankfurter
Fabrik. Näh. auf gef. Anfragen unter Chiffre **P. V. 376**
an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** 21

Ein Backsteinmeiler zu verkaufen Adlerstraße 60. 12177

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch sofort.

Im Preise von 1000 bis 1200 Mark werden 5-6 Zimmer
mit Zubehör von ruhiger, kleiner Familie gesucht. Adressen
mit Preisangabe und Beschreibung Adelhaidsstraße 42, zwei
Stiegen, erbeten. 11996

Wohnungs-Gesuch.

Eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und
Zubehör in guter Lage wird gesucht. Näh. Exped. 12220

Angebote:

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlaf-
zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Große Burgstraße 7 sind schön möblierte Zimmer
für den Winter zu vermieten. 11554

Elisabethenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-
zimmer, sowie 2 Schlafzimmer,
möbliert, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Feldstraße 18, Frontsp., ein febl. möbl. Zimmer z. verm. 12179

English family Pension

Geisbergstrasse 4, 2 Tr. 11443

Geisbergstraße 8 möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 10806

Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm.
Helenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf
Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

Kapellenstraße 1, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. 11286

Kapellenstraße 33, 2 St. hoch, ein geräumiges, freund-
liches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 12199

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim.,
Kanz., Balcon und Zubehör, möbliert
zu vermieten. 1172

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage mit
Pension ganz oder getheilt
zu vermieten. 12222

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung
mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Mainzerstraße 40 sind zwei schöne Mansarden an eine
einzelne Person billig zu vermieten. 12154

Rengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rengasse 17, 2 St., gut möblierte Zimmer zu verm. 12167

Rheinstraße 33 einfach möbl. Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 10800
Römerberg 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 12006
Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1. St., 2 möblirte Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Sonnenbergerstraße ist eine kleine, elegant möblirte Villa mit Küche u. für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10905

Stiftstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12111

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage rechts, ist eine gut möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 10447

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11490

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041

Wilhelmstraße 22, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller vom 15. November ab zu vermieten. 11989

Ein möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 5836

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Oranien- straße 18, Parterre. 10403

Möblirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein heizbares, möblirtes Zimmer zu vermieten Franken- straße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Wegzugshalber

3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf gleich billigt zu ver- mieten. Näh. Exped. 11806

Es sind noch einige möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Goldgasse 7. 11998

Ein kl., freundl., möbl. Zimmer, sep. Eing., Hellmündstraße 21a, Bel-Etage, billig zu verm.; zu besetzen von 2—3 Uhr. 12069

An einen anständigen Herrn ein möblirtes Zimmer zu ver- mieten Kerostraße 42, 2. Etage. 12093

Ein gut möblirtes Zimmer in schöner Lage zu ver- mieten. Näh. Exped. 11895

Ein gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch auch **zwei** zu vermieten Röderstraße 31. 11051

Ein möblirtes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möblirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Büstenladen. 11643

Freundlich möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermieten Neugasse 16, 2 St. h. links, Eingang kl. Kirchgasse 1. 12200

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergesch. 11616

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch bei **J. Jung.** 12157

Arbeiter erhalten Logis Kirchgasse 30 bei Grün. 12175

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Dohheimerstraße 13. 12202

2 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 20, Frontspitze. 12203

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Kerostr. 40, Stb. r. 12218

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Balkmühlstraße 9a. 12231

Eine junge Dame oder Schülerin findet gute Pension für 70 Mark monatlich. Eigenes Zimmer. Näh. Exped. 11987

Heiraths-Gesuch.

Ein solider Mann, Wittwer, 35 Jahre alt, mit einem ren- tablen Geschäft, wünscht sich mit einem Mädchen in ziemlich gleichem Alter und einigem Vermögen zu verheirathen. Ernst- gemeinte Offerten sub Q. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 12184

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. November.

Geboren: Am 30. Oct., dem Restaurateur Johann Philipp Schneider e. S. — Am 27. Oct., dem Restaurateur Heinrich Berges e. S., R. Wil- helm Hermann Ludwig Christian.

Aufgeboren: Der Schuhmacher Karl Josef Müller von Mergent- heim im Königreich Württemberg, wohnh. zu Bilsel, und Marie Margarethe Brunthardt von Badesheim, Großherz. Hess. Kreises Friedberg, wohnh. zu Bilsel. — Der Schmied Karl Heinrich Reinhard Scheerer von Birsfeld, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Anna Margarethe Schneider von Bilsfeld, Großherz. Hess. Kreises Großgerau, wohnh. zu Bilsfeld, früher dahier wohnh. — Der Bergmann Peter Schäfer von Erba, Kreises Bieglar, wohnh. zu Rauborn, Kreises Bieglar, früher dahier wohnh., und Wilhelmine Danner von Rauborn, wohnh. daselbst. — Der Barbier Heinrich Kilsbach von Seifenheim, A. Radesheim, wohnh. zu Lorch, A. Radesheim, und Auguste Luise Biette Margarethe Seibel von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 2. Nov., Marie Theresie, geb. Haaf, Ehefrau des Kochs Georg Schaaf, alt 33 J. 8 M. 20 T. — Am 2. Nov., der Tag- löhner Philipp Jacob Wagner von Bimbach, A. L.-Schwalbach, alt 51 J. 11 M. 26 T. — Am 2. Nov., der Rentner Johann Georg Reinhard Schmitt, alt 70 J. 11 M. 27 T. — Am 2. Nov., Laure, T. des Kauf- manns Maurice Haaf, alt 3 J. 10 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 4. November 1882.)

Bären:

Ulmo, Paris.

Schwarzer Bock:

Berent m. Fr., Moskau.

Rüdecker m. Fam., Hamburg.

Glühender Hof:

v. Boineburg, Fr., Cassel.

Wasserkehlentast:

Leinen, Lehrer, Gebweiler.

Einhorn:

Wagner, Kfm., Stuttgart.

Bassmann, Pfar., Waldböckelheim.

Liebmann, Kfm., Offenbach.

Springer m. Fr., Hamburg.

Heise, Kfm., Hannover.

Schneider, Kfm., Strassebersbach.

Grüner Wald:

Vollmer, Kfm., Mannheim.

Köhler, Apolda.

Vier Jahreszeiten:

Herrmann, Aachen.

Monteik, Fr. m. Tochter, Paris.

Herz, Fr., Berlin.

Friedlaender, Fr., Berlin.

Alter Nonnenhof:

Isphording, Kfm., Barmen.

Heinemann, Kfm., Elberfeld.

Magnus, Kfm., Elberfeld.

Oster, Kfm., Aachen.

Stein, Kfm., Ailsfeld.

Anhäuser, m. Fr., Kaiserslautern.

Josepf, Kfm., Frankfurt.

Gert, Bildhauer, Rom.

Goldene Kette:

Heymann, Kfm., Dotzheim.

Nassauer Hof:

Lange, Dr. med. m. Fr., Warmbrunn.

Villa Nassau:

van Eysinga, m. Fm. u. Bd., Holland.

Rose:

Blod, Fr., England.

Howard Glover, London.

Stanley William, London.

Lieber, Hanau.

Weisser Ross:

Dittmer, Fr., Schlesien.

v. Kosegarten, Fr., Riga.

Weisser Schwan:

Wälfing, Kfm., St. Louis.

Wälfing, Fr., St. Louis.

Auffermann, Fr. m. Sohn, Berlin.

Praetorius, Fr., London.

Taunus-Hotel:

Jung, Rheydt.

Hotel Weiss:

Wenzel, Fr., Braunschweig.

v. Harff, Frhr., Brgrm., Schleiden.

v. Harff, Lieut., Coblenz.

v. Schott, Oberförst., Schwalbach.

Mies, Gutsbes. m. Fr., Badesheim.

v. Glossmann, Fr. Baron m. Fam., Antwerpen.

In Privathäusern:

Park-Villa:

Samter, 2 Fr., New-York.

Eickerling, Fr., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 3. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	755.1	754.4	755.1	754.87
Thermometer (Reaumur) .	+5.6	+9.4	+7.4	+7.47
Druckspannung (Bar. Lin.) .	3.17	3.45	3.45	3.36
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	96.9	76.4	90.4	87.90
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. f. schwach.	S.W. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	heiter.	böu. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb. *	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Aida“. Morgen Montag: Sarasate-Concert.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag Abends 8 Uhr: Dritte öffentliche Vorlesung des Herrn Ritter von Vincenti aus Wien.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Herkulesche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 3. November 1882.

Gold.			Beispiel.
Holl. Silbergeld	—	Am. — Pf.	Amsterdam 168.05 bz.
Dufaten	9	70 G. u. f.	London 20.365 bz.
20 Frs.-Stücke	16	17–21	Paris 80.80–85 bz.
Sovereigns	20	33–38	Wien 170.70 bz. G.
Imperiales	16	70–75	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold	4	18–22	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Der Cultus des Schönen im Hause.*

Von E. L. Rohde.

Die Frau ist die Priesterin der Schönheit; sie hat die ideale Aufgabe, das Schöne zu pflegen, ihm im Hause eine Stätte zu bereiten. Diese Aufgabe ist schwer; denn das Schöne ist auch das Reine und Wahre; oft aber sitzt das Unwahre und Unreine auf dem Thron der Mode und schwingt sein despotisches Scepter, während das Schöne unbeachtet zur Seite steht; sie ist aber auch schwer, weil sie wie alles Große und Gute ernste Arbeit, die harmonische Ausbildung des Herzens wie des Geistes verlangt. Sollte aber gerade nicht die Weite des Zieles die Frauen aneignen, demselben nachzustreben? Machen sich doch die guten Früchte nach kurzer Zeit schon bemerkbar! Denn die Erfahrung lehrt, daß alle guten Eigenschaften des Menschen sich leichter und besser in einer durch gute Form und Sitte ausgezeichneten Umgebung entwickeln, als da, wo ein roher Sinn jede Bildung der Form verschmährt. Ein Kunstwerk ist nur dann schön zu nennen, sobald Form und Inhalt sich decken, so soll auch das Haus einem Tempel gleichen, in dem der Geist der Familie in reiner Schönheit wohnt. Und in diesem Tempel ist die Frau in Wahrheit die Priesterin. Sie waltet hier, sie ordnet und richtet die Wohnräume ein, macht das Reiche behaglich, das Dürftige anmuthend. Es gibt Räume, aus denen man sich trotz aller Pracht der Einrichtung hinausfehnt, andere, die bei bescheidener Ausstattung so freundlich anheimeln, daß man sich ungern von ihnen trennt. Seide und Sammet, kostbare Tapeten, weiche Teppiche, große Spiegel und Gemälde, das Alles macht eine Wohnung noch nicht schön; erst das Verhältniß für Form und Farbe, der feine Sinn, der das Reiche und Kostbare in Harmonie zu bringen versteht, wird sie mit dem Geiste der Schönheit zu erfüllen wissen. Ist es nun des Mannes Aufgabe, sich sein Haus zu bauen, seine Heimath zu gründen und damit auch für die äußere Ausstattung zu sorgen und die Mittel zur Einrichtung und Erhaltung des Hauswesens herbeizuschaffen, so liegt es der Frau ob, mit reinem klaren Sinne das Nothwendige zu erfassen, und demselben die schöne Form des Behagens zu geben, ohne die ihr gegebenen Mittel zu überschreiten. So wie aber die Ausstattung des Hauses und der Wohnräume mit den Mitteln und der Stellung des Hausherrn in Einklang gebracht werden muß, so wird auch die gebildete Frau das für sie Passende in ihrer Toilette zu finden wissen.

* Nachdruck verboten.

Sittigkeit und Anmuth des Geistes wird sie vor Ueberladung, vor verschwenderischem Prunk bewahren, wird sie lehren, selbst bei reichen Mitteln das schöne Maß nicht zu überschreiten. Sie wird keine Sclavin der Mode werden, und dieselbe, sobald sie häßlich oder dem weiblichen Anstandesgefühl nicht entsprechend ist, nach ihrem Sinne der Wohlstandigkeit und Schönheit umzuwandeln verstehen.

Ebenso wie das Äußere des Hauswesens, wird sich auch das geistige Leben des Hauses unter der Leitung einer edlen Frau zu einem schönen gestalten. Des Mannes Beruf treibt ihn in die Welt, in ihr muß er für das Schöne, für seine Ideale kämpfen, und wohl ihm, wenn ihm diese Ideale im Gewühle des Lebens nicht verloren gehen, vom Staube der Welt nicht befeckt werden. Er ringt mit dem Schicksal, er erkämpft sich mit Aufbietung all' seiner Kräfte das Glück, das ihm am häuslichen Herde durch die Liebe der Gattin erblühen soll. Sie ist das reine Bild, das fest im Sturme stehen soll, das Ideal, das die Welt ihm nicht zertrümmern darf. Sie ist die Repräsentantin der Schönheit, des Friedens, an der sich der Müde aufrichtet, der Verzagende erquickend soll. Welch eine Aufgabe, welche ein erhabener Beruf der Frau, in solchem Sinne die Gefährtin des Mannes zu werden!

Doch die Bestimmung des Weibes gipfelt nicht allein in ihrer Stellung als Gattin; sie wird Mutter, sie wird die Erzieherin ihrer Kinder, die Pflegerin eines neuen Geschlechtes. Die Familie ist die Pflanzstätte aller Guten und Schönen. Während der Mann für das tägliche Brod, für die Bedürfnisse des Lebens sorgt, findet die Frau ihre Wirksamkeit in der Pflege des Geistes der ihr anvertrauten Seelen. Sie ist die Lehrerin der Knaben, sie weckt in ihnen den Sinn für das Reine, für die Schönheit der Tugenden, sie ist die sanfte Leiterin der Mädchen, die in ihr das höchste Beispiel weiblicher und häuslicher Tugenden bewundern und verehren müssen. — Wer eine solche Heimath in der Kindheit sein nannte, wer in der reinen Atmosphäre, welche ein edler Frauentum um sich verbreitet, aufwuchs, der weiß es, daß in einem von Schönheit erfüllten Familienleben ein Schatz liegt, der durch keinen anderen jemals aufgewogen wird, der weiß es, daß schon die Erinnerung an die Stätte des kindlichen Glückes und Friedens die Seele rein erhält und sie stark macht in der Stunde der Versuchung, stark im Kampfe mit der Niedrigkeit und Häßlichkeit der Welt.

Ein edler Frauentum wirkt aber noch über die Grenzen der Familie hinaus. Die Schönheit, die das Haus erfüllt, ergießt sich auch über das gesellige Leben der Familie. Die Frau macht den Ton des Hauses; es liegt es ob, auch die geselligen Freuden mit der Harmonie der Schönheit zu erfüllen. Edle Sitte und Anmuth regeln die Umgangsformen und machen sie in der äußeren Erscheinung frei und zwanglos, während der Geist der Form erst lebendige Schönheit verleiht, und die Freuden der Geselligkeit in Genuß des Schönen verwandelt. So wird das Haus die Sammelstätte der Edelsten und Besten des Geschlechtes. Die Reinheit des Geistes, die es durchweht, scheucht das Unreine fort, die Frivolität flieht vor der Heiligkeit des Hauses und die Spottsucht verstummt vor der Gehobenen wahrer Tugend. Versteht es die Hausfrau, die Geselligkeit und Schönheit zu durchgeistigen, dann macht sie dieselbe zur Schule für Kinder, zur Stätte edler Freuden und zur Erfrischung des Geistes und Herzens für Alle, die sich in diesem Hause bewegen.

An eine junge Mutter.

Wie Melodie klang in mein Ohr,
Drang mir in's Herz die freud'ge Kunde,
Daß aus der sel'gen Engel Runde
Ein holdes Knäblein sich verlor. —

Daß es in Deinen Armen liegt, —
Ausbreitend seine kleinen Hände,
Als ob bei Dir nur Schutz es fände,
An Deine Brust sich weinend schmiegt:

„O nimm mich auf, küß' mich zur Ruh'!
„Den Himmel konnte ich verlassen,
„Nur um Dich liebend zu umfassen,
„Du süße Erdenmutter Du!“ —

Und sieh', Dein feuchterklärter Blick
Ruht auf des Himmels schöner Gabe. —
So bringe denn der holde Knabe
Dir seiner Heimath ganzes Glück!

M. Sperling